

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

Mag

# GELD UND KREDIT

Reihe 1

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1968**



W. KOHLHAMMER VERLAG

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE I**

# **GELD UND KREDIT**

**Reihe 1**

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1968**



Bestellnummer : 280100 - 68

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	3
T e x t t e i l	
I. Berichtskreis und Methode .....	4
II. Gesamtbild .....	4
III. Passivgeschäft .....	5
A. Neugeschäft .....	5
1. Erstabsetz von Schuldverschreibungen .....	5
2. Tilgung von Schuldverschreibungen .....	7
3. Umlauf an Schuldverschreibungen .....	8
4. Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	9
5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig) .....	9
B. Altgeschäft .....	9
C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldver- schreibungen und gesamter Beleihungsfonds .....	9
IV. Aktivgeschäft .....	10
A. Neuausleihungen .....	10
B. Darlehensbestand .....	11
V. Deckung von Schuldverschreibungen .....	11
A. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung .....	11
B. Deckungsverhältnisse .....	12
VI. Zusammenfassende Übersichten (lt. besonderem Verzeichnis).	13
T a b e l l e n t e i l (lt. besonderem Verzeichnis) .....	21
A n h a n g	
1. Erläuterungen .....	36
2. Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunal- kreditinstitute berichtenden Institute .....	37

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit,  
die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Darstellungen der Methoden dieser Statistik sind in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr. VII/8/142 und in der Fachserie I, Reihe 1, Januarheft 1963 und 1964 sowie Jahreshaft 1965 und 1966 enthalten.

Erschienen im Juli 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,-

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

### Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1968. Ihr Aufbau entspricht im wesentlichen dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit". Die Tabellen schließen an die früher veröffentlichten Ergebnisse an. Der Anhang enthält neben den Erläuterungen der wichtigsten Begriffe ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1968.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit" des Ltd. Regierungsdirektors Hansen in der Gruppe des Regierungsdirektors Dr. Spellerberg von Oberregierungsrat Dr. Schneider bearbeitet.

## Boden- und Kommunalkreditinstitute 1968

### I. Berichtskreis und Methode

1968 haben insgesamt 69 Institute, und zwar 27 private Hypothekenbanken, 5 Schiffspfandbriefbanken und 37 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten (einschl. 13 Landesbanken und Girozentralen) zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtet; 9 Institute (2 private Hypothekenbanken und 7 öffentlich-rechtliche Kreditanstalten) weisen weiterhin nur ein Altgeschäft aus. Gegenüber dem Jahr 1967 hat sich die Zahl der Berichtsinstitute durch die mit Wirkung vom 1. Januar 1968 erfolgte Zusammenlegung der Stadtschaft der Mark Brandenburg mit dem Berliner Pfandbriefamt um ein Institut vermindert.

Aufbau und Methode der Statistik haben sich für 1968 nicht geändert. Nach Abschluß längerer Beratungen mit der Deutschen Bundesbank und den beteiligten Verbänden wurden aber im Berichtsjahr, die Erhebungsvordrucke und Richtlinien zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute teilweise neu gefaßt; sie kommen mit Wirkung vom 1. Januar 1969 zur Anwendung. Nähere Erläuterungen hierzu enthält das Januarheft 1969 der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute". Die Ergebnisse der im Rahmen dieser Neugestaltung durchgeführten zusätzlichen Erfassung der bis zum 20. Juni 1948 gewährten Darlehen (Altgeschäft) nach dem Stand vom 31. Dezember 1968 werden jedoch bereits in diesem Heft veröffentlicht (vgl. Tabelle 12 der "Zusammenfassenden Übersichten").

### II. Gesamtbild

Die Entwicklung am Rentenmarkt ist im Jahr 1968 sehr günstig verlaufen; das Marktgeschehen war dabei vor allem durch eine hohe Liquidität der Kreditinstitute, den Hauptkäufern von Rentenwerten, bestimmt. Aber auch die Nichtbankenkundschaft (insbesondere die Individualversicherungen) haben in verstärktem Maße Neuanlagen in festverzinslichen Wertpapieren getätigt. Eine flexible Politik der Deutschen Bundesbank beim An- und Verkauf von öffentlichen Anleihen je nach Marktlage unterstützte eine stetige Kurs- und Zinsentwicklung. Auch die vom Zentralen Kapitalmarktausschuß und vom Konjunkturrat vorgenommene Lenkung neuer inländischer Emissionen (ab November wurde auch die Ausgabe von Auslandsanleihen in die Beratungen einbezogen) hat zur Verminderung von Marktüberlastungen beigetragen. So kam es, daß neue Emissionen - trotz einer teilweise starken Beanspruchung des Marktes - in der Regel rasch untergebracht werden konnten. Mit insgesamt 22,60 Mrd. DM hat der Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten den Rekordabsatz des Jahres 1967 (19,85 Mrd. DM) noch um 2,75 Mrd. DM oder fast 14 % übertroffen. Der Nettoabsatz (Bruttoabsatz minus Tilgungen) lag mit 17,80 Mrd. DM sogar um über 16 % über dem des Vorjahres (15,32 Mrd. DM). Das günstige Klima am Rentenmarkt zeigte sich auch in einer deutlichen Verbesserung der Kurse für festverzinsliche Wertpapiere. Ende Juli/Anfang August 1968 erreichten oder überschritten die Kurse der 6 1/2 %igen Werte die Pari-Grenze; sie konnten dieses Niveau bis zum Jahresende halten. Der Kursanstieg und die anhaltende Anlagebereitschaft führten dann auch zu einer weiteren Zinssenkung. Bereits im September wurden erstmals nach drei Jahren wieder Rentenwerte mit einem Nominalzinssatz von 6 % begeben. Am Jahresende galt der 6-Prozenter als marktkonform. Hand in Hand mit dem Kursanstieg und dem Übergang zum 6 %igen

Zinstyp ermäßigte sich auf die Effektivverzinsung; die Rendite der erstmalig abgesetzten Wertpapiere ging im Durchschnitt von 6,8 % im Dezember 1967 bzw. Januar 1968 auf 6,3 % im Dezember 1968 zurück.

Der erneute hohe Verkaufserfolg beruht fast ausschließlich auf der beträchtlichen Absatzsteigerung im Emissionsgeschäft der Boden- und Kommunal kreditinstitute, die insbesondere die Kommunalobligationen dieser Dauermittenten betraf. Neue Anleihen der öffentlichen Hand und neue Industrieobligationen wurden demgegenüber 1968 erheblich weniger abgesetzt als im Vorjahr (4,94 gegenüber 6,41 Mrd. DM bzw. 300 gegenüber 1 117 Mill. DM). Von den Realkreditinstituten wurden 1968 dagegen brutto um 35 % und netto sogar um 39 % mehr Schuldverschreibungen verkauft als im Vorjahr. Dabei hat sich - wie im Jahre 1967 - der Erstabsatz von Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" weit stärker erhöht als derjenige von Pfandbriefen. Die Emissionen der Bodenkreditinstitute waren damit weiterhin die meistgekauften Wertpapiere am Rentenmarkt; sie konnten ihre Stellung am Markt sogar noch merklich verbessern. Während die Erstverkäufe von Schuldverschreibungen anderer Emittenten erheblich geringer waren als im Vorjahr (z.B. öffentliche Anleihen: - 23 %, Industrieobligationen; - 73 %) ist der Anteil der Realkreditinstitute am gesamten Bruttoabsatz inländischer Emittenten von 52 % im Jahr 1967 auf 62 % im Jahr 1968 gestiegen. Am gesamten Nettoabsatz waren die Schuldtitel der Daueremittenten mit knapp 72 % ebenfalls wesentlich stärker beteiligt als 1967 (60 %). Wenn man die von den Landesbanken und Girozentralen ausgegebenen mittel- und langfristigen (nicht deckungspflichtigen) Schuldverschreibungen<sup>1)</sup> mit einbezieht, dann betrug der Anteil der von den Bodenkreditinstituten 1968 erstmalig untergebrachten Rentenwerte am gesamten Bruttoabsatz festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten annähernd 71 gegenüber 57 % im Vorjahr und am gesamten Nettoabsatz 77 gegenüber 60 %.

Das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunal kreditinstitute hat sich in etwa dem gleichen Ausmaß erhöht wie das Passivgeschäft. Die neugewährten Direktkredite haben die Neuausleihungen des Vorjahres ebenfalls um fast 35 % übertroffen. Diese hohe Zuwachsrate ist zwar wiederum in erster Linie auf die beträchtliche Steigerung beim Kommunal kreditgeschäft zurückzuführen; gegenüber dem Vorjahr hat sich aber auch die Vergabe von Hypothekarkrediten deutlich verstärkt, und zwar sowohl auf dem Wohnungsbausektor als auch bei den Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke<sup>2)</sup>.

### III. Passivgeschäft

#### A. Neugeschäft

##### 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Insgesamt wurden von den Boden- und Kommunal kreditinstituten im Jahre 1968 für 14,04 Mrd. DM Hypothekenzinspfandbriefe, Schiffspfandbriefe, Kommunalobligationen und "Sonstige Schuldverschreibungen" erstmalig untergebracht. Der gesamte Erstabsatz an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen war damit um 5,64 Mrd. DM (+ 35 %) größer als 1967.

- 1) Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlöse in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dienen. -
- 2) Gewerblich und landwirtschaftlich genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke.

Im Verlauf des Jahres 1968 war jedoch die Entwicklung des Erstabsatzes recht unterschiedlich. Besonders hoch war das Verkaufsergebnis im ersten Vierteljahr 1968. In diesem Zeitraum haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute Schuldverschreibungen für insgesamt 4 605 Mill. DM neu in den Verkehr gebracht, das ist fast doppelt soviel wie im ersten Quartal des Jahres 1967. Von diesem hohen Emissionserlös entfielen allein 2 113 Mill. DM auf den Monat Januar, womit in diesem Monat nicht nur das höchste monatliche Verkaufsergebnis des Jahres 1968, sondern auch der höchste monatliche Erstabsatz seit der Währungsreform erzielt wurde. Im zweiten Quartal gingen dann die Erstverkäufe um fast ein Drittel auf 3 076 Mill. DM zurück. Im dritten Vierteljahr, vor allem in den Monaten Juli und August, belebte sich das Emissionsgeschäft der Realkreditinstitute wieder etwas. Insgesamt haben die Daueremittenten von Juli bis September Schuldverschreibungen in Höhe von 3 259 Mill. DM untergebracht, also um 6 % mehr als im vorangegangenen Vierteljahr. Im zweiten und dritten Vierteljahr 1968 waren aber die Verkaufserlöse jeweils beträchtlich höher als in den entsprechenden Vierteljahren des Vorjahres. Obwohl die Bodenkreditinstitute im Dezember mit 1 386 Mill. DM das zweithöchste monatliche Verkaufsergebnis erzielt hatten, ging im vierten Quartal das Absatzvolumen der Daueremittenten, insbesondere infolge der starken Verminderung der Emissionserlöse im November (mit 663 Mill. DM das schwächste monatliche Verkaufsergebnis im Jahr 1968) wieder merklich zurück. Insgesamt haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute im vierten Quartal für 3 099 Mill. DM Pfandbriefe und Kommunalobligationen untergebracht, d.i. etwa gleich viel wie im entsprechenden Vierteljahr 1967.

#### Institutgruppen

Bei den einzelnen Institutgruppen war das Ausmaß der Belebung des Emissionsgeschäfts sehr unterschiedlich. Die Absatzsteigerung bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sowohl absolut als auch relativ erheblich über derjenigen bei den privaten Hypothekenbanken. So waren bei der erstgenannten Institutgruppe im abgelaufenen Jahr die Emissionserlöse mit insgesamt 7,62 Mrd. DM um 2,30 Mrd. DM oder um 43 % höher als 1967, während den privaten Hypothekenbanken aus dem Verkauf ihrer Schuldverschreibungen mit insgesamt 6,28 Mrd. DM nur 1,23 Mrd. DM oder 24 % mehr an neuen Mitteln zugeflossen sind als im Jahr zuvor. Die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten waren deshalb auch am gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute mit 54,2 % merklich stärker beteiligt als 1967 (51,0 %). Dementsprechend hat sich der Anteil der privaten Hypothekenbanken von 48,6 auf 44,7 % vermindert.

#### Schuldverschreibungsarten

Auch die Struktur des Erstabsatzes von Schuldverschreibungen nach Arten weist erhebliche Unterschiede auf. Innerhalb des gesamten Erstabsatzes lagen die Kommunalobligationen wiederum weit an der Spitze. Auf sie entfielen mit insgesamt 8,57 Mrd. DM 61,1 % aller 1968 von den Realkreditinstituten neu in den Verkehr gebrachten Schuldverschreibungen (1967: 5,92 Mrd. DM oder 56,9 %). Diese Vorrangstellung erreichten sie durch einen bei beiden Institutgruppen beträchtlich verstärkten Absatz; allerdings war die Steigerung der Emissionserlöse aus Kommunalobligationen bei den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten sowohl absolut als auch relativ stärker als bei den privaten Hypothekenbanken (+ 2,60 Mrd. DM oder + 70 % gegenüber + 0,98 Mrd. DM oder + 38 %). Bezogen auf den gesamten Bruttoabsatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten stehen die Kommunalobligationen mit einem Anteil von 37,9 % vor

den Anleihen der öffentlichen Hand (21,8 %) an erster Stelle; im Vorjahr hatten sie mit 29,8 % noch den zweiten Platz eingenommen. Sehr stark erhöht hat sich auch der Absatz von "S o n s t i g e n S c h u l d - v e r s c h r e i b u n g e n" bei den damit befaßten drei öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (von 643 auf 913 Mill. DM = + 41,9 %). Verhältnismäßig gering war dagegen die Absatzsteigerung bei den H y p o - t h e k e n p f a n d b r i e f e n. Hier lag 1968 der Erstabsatz mit einem Gesamtbetrag von 4,41 Mrd. DM nur um 608 Mill. DM oder rund 16 % über dem des Vorjahres. Diese Schuldtitel waren deshalb im Berichtsjahr am gesamten Erstabsatz der Realkreditinstitute mit 31,4 % merklich schwächer beteiligt als 1967 (36,5 %); ihr Anteil am gesamten Bruttoabsatz aller festverzinslichen Wertpapiere inländischer Emittenten hat sich jedoch mit 19,5 % gegenüber dem Vorjahr (19,1 %) geringfügig erhöht. Der Verkauf von S c h i f f s p f a n d b r i e f e n war mit einem Erlös von 145 Mill. DM mehr als dreimal so hoch wie im Vorjahr (41 Mill. DM). Der Erstabsatz von N a m e n s s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n hat wieder an Bedeutung gewonnen; mit 1 355 Mill. DM übertraf er den des Jahres 1967 (1 027 Mill. DM) um fast ein Drittel (31,9 %).

#### Nominalzinssatz

Der Zinsrückgang hat sich 1968, wie bereits erwähnt, weiter fortgesetzt. Während im 1. Halbjahr von den Realkreditinstituten noch überwiegend 6 1/2%ige Schuldtitel verkauft wurden, erlangten im Laufe des 2. Halbjahres der 6 %ige Zinstyp das Übergewicht am Markt. Vom gesamten Erstabsatz der Bodenkreditinstitute im Jahre 1968 entfiel dennoch mit 6,54 Mrd. DM oder 46,6 % der größte Teil auf die 6 1/2 %igen Werte (1967: 42 %). Die Pfandbriefe und Kommunalobligationen mit einem Zinssatz von 6 % waren mit 5,87 Mrd. DM oder 41,8 % ebenfalls wesentlich stärker am Erstabsatz beteiligt als im Vorjahr (21,0 %). Der Verkauf von Schuldtiteln mit anderen Zinssätzen fiel dagegen nicht ins Gewicht.

## 2. Tilgung von Schuldverschreibungen

Mit einem Gesamtbetrag von 1 381 Mill. DM haben die Realkreditinstitute 1968 um 32 Mill. DM oder rund 2 % weniger an Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft getilgt als im Vorjahr (1 413 Mill. DM). Die Summe der Tilgungen dürfte sich fast ausschließlich aus "echten" Tilgungen zusammensetzen, weil 1968 - im Gegensatz zu früheren Jahren - die auf Umtauschoperationen entfallenden Tilgungsbeträge, soweit aus den Unterlagen erkennbar, keine Rolle gespielt haben.

Bei den Tilgungen handelt es sich wiederum fast ausschließlich (98 %) um tarifbesteuerte Werte, und zwar überwiegend um solche mit einem Zinssatz von weniger als 7 %. Fast zwei Drittel aller eingelösten Stücke waren Kommunalobligationen, da diese Wertpapiere in der Regel eine kürzere Laufzeit haben, als die anderen deckungspflichtigen Schuldtitel der Realkreditinstitute. Innerhalb der Tilgungen lag das Schwergewicht zwar wiederum bei den Wertpapieren der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, doch ist ihr Anteil an den gesamten Rückzahlungen von 64 % auf 61 % zurückgegangen.

Im Jahr 1968 dürfte den Inhabern von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute an Zinserträgen ein Betrag von annähernd



4,7 Mrd. DM<sup>1)</sup> zugeflossen sein (1967 fast 4 Mrd. DM). Zins- und Tilgungsaufkommen zusammen können somit im Jahr 1968 mit rd. 6,1 Mrd. DM veranschlagt werden. Bei günstiger Verfassung des Rentenmarktes werden diese Mittel erfahrungsgemäß weitgehend zur Wiederanlage in Pfandbriefen und Kommunalobligationen verwendet. Dies geschieht in der Regel am Jahresanfang, zur Jahresmitte und am Jahresende. Auch 1968 dürfte dies der Fall gewesen sein, denn im Januar, im Juli und im Dezember haben die Realkreditinstitute die höchsten monatlichen Absatzziffern erreicht.

### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen

#### Umlaufserhöhung

Unter Berücksichtigung von Erstabsatz und Wiederverkäufen auf der einen und Tilgungen sowie Rückkäufen auf der anderen Seite hat sich der Umlauf von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft im Jahre 1968 um insgesamt 12,72 Mrd. DM erhöht. Die Nettozunahme war damit um 39 % größer als im Vorjahr (9,16 Mrd. DM); beim Nettoabsatz lag somit die Steigerung etwas höher als beim Erstabsatz (+ 35 %).

Ähnliche Abweichungen zeigen sich bei den einzelnen Wertpapierarten und Institutsgruppen. In erster Linie war dafür der leichte Rückgang der Tilgungen entscheidend. Aufgrund der verbesserten Marktlage dürfte es den Realkreditinstituten ferner, vor allem in den ersten Monaten des Jahres, gelungen sein, auch den restlichen Teil der im Vorjahr zu Kursstützungszwecken zurückgekauften und bis Ende 1967 nicht wiederverkauften Schuldtitel wieder unterzubringen.

#### Gesamtumlauf

Der gesamte Umlauf von Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute (Neugeschäft) erreichte am Jahresende 1968 eine Höhe von 84,81 Mrd. DM (Ende 1967: 72,08 Mrd. DM). Durch das starke Vordringen der Kommunalobligationen sowie des 6 1/2- und 6 %igen Zinstyps hat sich die Struktur des Gesamtumlaufs gegenüber Ende 1967 verändert. So waren Ende 1968 bereits 41,2 % aller umlaufenden Schuldverschreibungen Kommunalobligationen (Ende 1967: 37,6 %). Dagegen ist der Anteil der Hypothekendarlehen von 54,4 auf 51,1 % zurückgegangen. Die Quoten der übrigen Wertpapierarten sind ebenfalls geringer geworden. Auch in den Anteilen der einzelnen Zinstypen am Gesamtumlauf sind gegenüber dem Stand von Ende 1967 Änderungen eingetreten; ihre Rangordnung ist aber fast die gleiche geblieben. Der Anteil des 6 %igen Zinstyps ist von 49,9 % Ende Dezember 1967 auf 48,4 % Ende 1968 zurückgegangen. Demgegenüber waren die 6 1/2 %-Schuldtitel am Gesamtumlauf Ende 1968 mit 13,7 % bedeutend stärker beteiligt als Ende 1967 (7,2 %). Die Anteile der Wertpapiere mit Zinssätzen von 5 1/2 und 7 % betrugen Ende des Berichtsjahres 14,4 bzw. 12,4 % gegenüber 16,0 bzw. 14,6 % Ende 1967. Der Anteil der Institutsgruppen am Gesamtumlauf hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1967 kaum verändert.

Von allen Ende Dezember 1968 umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft waren 78,09 Mrd. DM oder 92,5 % tarifbesteuerte, 6,29 Mrd. DM oder 7,4 % steuerfreie und 51 Mill. DM oder 0,1 % steuerbegünstigte Werte.

---

1) Errechnete anhand des nach Zinssätzen gegliederten Umlaufs an Hypothekendarlehen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. Juni 1968.

#### 4. Zusätzliche Finanzierungsmittel

An zusätzlichen Fremdmitteln dürften die Realkreditinstitute im Berichts-  
jahr wesentlich weniger hereingenommen haben als 1967, weil sie  
- vor allem auf Grund der starken Belebung im Emissionsgeschäft - ei-  
nen größeren Teil der Kreditnachfrage aus den Verkaufserlösen ihrer  
Schuldverschreibungen finanzieren konnten. Deshalb hat sich der Be-  
stand an aufgenommenen langfristigen Darlehen und durchlaufenden  
Mitteln 1968 erheblich schwächer erhöht als im Vorjahr; er betrug  
Ende 1968 17,77 bzw. 22,74 Mrd. DM.

#### 5. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungspflichtig)

Der Erstabsatz von nicht deckungspflichtigen Kassenobligationen und  
Inhaberschuldverschreibungen durch die damit befaßten öffentlich-  
rechtlichen Kreditanstalten (meist Landesbanken und Girozentralen)  
war mit 1 944 Mill. DM mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr  
(946 Mill. DM). Auch die Tilgungen dieser Schuldverschreibungen waren  
mit 854 Mill. DM um ein Viertel höher als 1967 (686 Mill. DM). Die  
starke Zunahme der Rückzahlungen auf diesem Sektor des Passivge-  
schäftes hängt damit zusammen, daß diese Schuldtitel, die seit 1962  
ausgegeben werden, nur eine Laufzeit von 4 bis 10 Jahren haben und  
nunmehr in stärkerem Ausmaß als in den vorangegangenen Jahren zur  
Tilgung anstehen. Im Laufe des Jahres 1968 ist der Umlauf dieser  
nicht deckungspflichtigen Werte um insgesamt 1 027 Mill. DM gestiegen;  
er hat damit am Jahresende eine Höhe von 5,11 Mrd. DM erreicht!  
Die nicht deckungspflichtigen Schuldtitel sind überwiegend mit einem  
Zinssatz von 5 1/2 % und weniger ausgestattet; mit ihrem Erlös wer-  
den in der Hauptsache Kredite an die gewerbliche Wirtschaft finan-  
ziert.

#### B. Altgeschäft

Der Umlauf von A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n und  
A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n ist im  
abgelaufenen Jahr merklich zurückgegangen; diese Schuldtitel waren am  
Jahresende 1968 mit Beträgen von 787 bzw. 251 Mill. DM ausgewiesen  
(Ende 1967: 826 bzw. 271 Mill. DM).

#### C. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und ge- samter Beleihungsfonds

Die gesamten Verpflichtungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus  
dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neu-  
geschäft zusammen) betrugen Ende 1968 rd. 85,85 Mrd. DM (Ende 1967 =  
73,18 Mrd. DM). Die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durch-  
laufenden Kredite (zusätzlich hereingenommene Fremdmittel) sind von  
39,10 Mrd. DM auf 40,50 Mrd. DM gestiegen.

Der gesamte Beleihungsfonds der Bodenkreditinstitute hat Ende 1968 eine  
Höhe von 126,35 Mrd. DM erreicht gegenüber 112,28 Mrd. DM Ende 1967.  
Einschließlich der nicht deckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibun-  
gen betrugen somit die gesamten Verbindlichkeiten der Realkreditin-  
stitute aus dem Alt- und Neugeschäft zusammen 131,47 Mrd. DM (Ende 1967  
= 116,37 Mrd. DM).

Fast zwei Drittel der Gesamtverbindlichkeiten entfielen - wie im Vorjahr - auf die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten, weil die nicht-deckungspflichtigen Schudltitel nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und die zusätzlichen Fremdmittel fast ausschließlich von diesen Instituten hereingenommen werden.

#### IV. Aktivgeschäft

##### A. Neuausleihungen

Im Zuge der günstigen Entwicklung des Kapitalmarktes war 1968 auch das Aktivgeschäft der Boden- und Kommunkreditinstitute ergiebiger als im Vorjahr. Mit einem Gesamtbetrag von 20,05 Mrd. DM haben die 1968 neu gewährten Direktkredite, das sind die unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft gewährten Darlehen, die des Vorjahres um 5,17 Mrd. DM oder um 34,7 % übertroffen. Mit dieser Steigerungsrate hat das Beleihungsgeschäft mit der Belebung im Emissionsgeschäft (+ 34,9 %) Schritt gehalten.

Entsprechend dem hohen Kreditbedarf der öffentlichen Hand lag - wie im Emissionsgeschäft - auch im Beleihungsgeschäft der Realkreditinstitute 1968 das Schwergewicht beim K o m m u n a l k r e d i t . An neuen "reinen" Kommunalдарlehen wurden 1968 insgesamt 8,98 Mrd. DM gewährt, das sind 3,54 Mrd. DM oder 53 % mehr als 1967. Der Kommunkredit stand damit innerhalb der gesamten Bruttoausleihungen der Daueremittenten mit einem Anteil von 44,8 % wiederum an erster Stelle (1967: 39,4 %).

Für den W o h n u n g s b a u wurden 1968 insgesamt 5,58 Mrd. DM neu zur Verfügung gestellt, das sind nur 573 Mill. DM oder rd. 11 % mehr als im vorangegangenen Jahr. Bei den H y p o t h e k a r - k r e d i t e n a u f a n d e r e G r u n d s t ü c k e , (landwirtschaftlich und gewerblich genutzte sowie sonstige Grundstücke) war die Kreditvergabe mit 3,19 Mrd. DM um 21, % höher als 1967 (2,63 Mrd. DM). An den gesamten Bruttoausleihungen der Bodenkreditinstitute waren die Hypotheken auf Wohnungsbauten und diejenigen auf andere Grundstücke mit 27,8 bzw. 15,9 % beteiligt (1967: 33,7 bzw. 17,7 %).

Von den Schiffspfandbriefbanken und einigen in den Küstenländern ansässigen Landesbanken wurden 1968 neue S c h i f f s h y p o t h e k e n im Gesamtbetrag von 992 Mill. DM gewährt, das sind fast 88 % mehr als im Vorjahr (530 Mill. DM). Auch die Vergabe von neuen L a n d e s k u l t u r d a r l e h e n und "S o n s t i g e n l a n g f r i s t i g e n D a r l e h e n" war mit 297 Mill. DM und 1 073 Mill. DM merklich stärker als 1967 (255 und 649 Mill. DM).

Die N e u a u s l e i h u n g e n an andere K r e d i t i n - s t i t u t e aller Art, die neben den Direktkrediten gewährt wurden, waren mit 3,46 Mrd. DM doppelt so hoch wie 1967 (1,72 Mrd. DM).

Die g e s a m t e n B r u t t o a u s l e i h u n g e n der Realkreditinstitute betrugen somit im Berichtsjahr 23,51 Mrd. DM gegenüber 16,60 Mrd. DM im Jahr 1967.

## B. Darlehnsbestand

Unter Berücksichtigung der Tilgungen und Rückzahlungen hat der Gesamtbestand der nach dem 20. Juni 1968 gewährten Direktkredite (Neugeschäft) im Jahre 1968 um 13,74 Mrd. DM zugenommen und damit am Jahresende eine Höhe von 123,0 Mrd. DM erreicht (einschl. 22,06 Mrd. DM oder 17,9 % an durchlaufenden Mitteln). Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen und Darlehensarten am Gesamtbestand der Direktkredite haben sich - infolge der geschilderten unterschiedlichen Entwicklung - gegenüber dem Stand von Ende 1967 geringfügig verschoben. So ist der Anteil der Wohnungsbaudarlehen von 44,3 auf 42,4 % und derjenige der Hypothekarkredite auf andere Grundstücke von 21,6 auf 20,7 % zurückgegangen. Demgegenüber waren 1968 die "reinen" Kommaldarlehen mit 29,5 % merklich stärker an allen bestehenden Direktkrediten beteiligt als Ende 1967 (26,6 %).

Die an andere Kreditinstitute gewährten langfristigen Darlehen haben 1968 um 1 706 Mill. DM zugenommen; sie standen am Jahresende mit einem Betrag von 11,82 Mrd. DM zu Buch (Ende 1967 = 10,11 Mrd. DM).

Die bis zum 20. Juni 1948 gewährten Darlehen (Altgeschäft) haben nur noch eine geringe Bedeutung. Sie wurden von den Boden- und Kommalkreditinstituten zum Jahresende 1968 mit einem Gesamtbetrag von 113 Mill. DM ausgewiesen. Davon waren 64 Mill. DM oder 57 % von privaten Hypothekenbanken ausgeliehen worden und 49 Mill. DM oder 43 % von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Bei diesen Darlehen handelt es sich fast ausschließlich (101 Mill. DM oder 88 %) um Hypothekarkredite.

Das gesamte Ausleihungsvolumen der Boden- und Kommalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft zusammen) belief sich Ende 1968 auf 134,93 Mrd. DM (Ende 1967 = rd. 119,50 Mrd. DM ohne Altgeschäft). Ohne die in diesem Betrag enthaltenen Darlehen an andere Bodenkreditinstitute dürfte der gesamte Darlehnsbestand Ende 1968 annähernd 130,69 Mrd. DM betragen haben.

## V. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1968 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 55/1969, S. 4 ff. veröffentlicht worden. Die folgende Darstellung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft. Unberücksichtigt bleiben also die Altschuldverschreibungen. Auch die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommalkreditinstitute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Landesrentenbank-Schuldverschreibungen u.ä., die im oben genannten Bundesanzeiger unter Abschnitt C veröffentlicht sind) sowie deren Deckung sind in den nachstehend behandelten Daten nicht enthalten.

### A. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

#### Deckungsdarlehen

Der Bestand an Deckungsdarlehen, das sind die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die seit der Währungsreform ausgegebenen und in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen, ist im Jahr 1968 um insgesamt 12,10 Mrd. DM gestiegen; die Bestandszunahme

war damit um 51 % höher als im Vorjahr (+ 8,01 Mrd. DM). Insgesamt beliefen sich die Deckungsdarlehen am 31. Dezember 1968 auf 78,75 Mrd. DM. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist etwas größer geworden; er stellte sich Ende 1968 auf 353 Mill. DM gegenüber 307 Mill. DM am 31. Dezember 1967. Das bedeutet, daß Ende 1968 von allen umlaufenden Pfandbriefen und Kommunalobligationen nur 0,4 % nicht durch Deckungsdarlehen gesichert waren (Ende 1967 = 0,5 %). Die Vergabe von Deckungsdarlehen hat somit im Jahr 1968 mit dem Emissionsgeschäft Schritt gehalten. Dies trifft allerdings nicht für alle Wertpapierarten und Institutsgruppen zu.

### Ersatzdeckung

Zur Ersatzdeckung waren am 31. Dezember 1968 insgesamt 3,0 Mrd. DM herangezogen. Dieser Betrag lag etwas höher als Ende 1967 (2,46 Mrd. DM); im Durchschnitt ist auch der Anteil der Ersatzdeckungswerte am deckungspflichtigen Gesamtumlauf von 3,2 % Ende 1967 auf 3,8 % Ende 1968 gestiegen. Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 490 Mill. DM oder 49,7 % auf Wertpapiere, 1 212 Mill. DM oder 40,4 % auf Bargeld und Bankguthaben und 295 Mill. DM oder 9,8 % auf Ausgleichsforderungen (Ende 1967 = 48,4 %, 43,5 % und 8,1 %).

Nach den eingereichten Meldungen hat die Ersatzdeckung bei keinem Institut - bis auf die genehmigten Ausnahmen - die gesetzlich zugelassene Höchstgrenze von 10 % des Umlaufs von Schuldverschreibungen überschritten.

### B. Deckungsverhältnisse

Die gesamte ordentliche Deckung (Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) und die Ersatzdeckung zusammen übertrafen am 31. Dezember 1968 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufsbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,64 Mrd. DM oder 3,3 %. Der sogenannte Deckungsüberschuß war damit am Berichtsstichtag sowohl absolut als auch relativ etwa größer als am Ende des Vorjahres (2,15 Mrd. DM bzw. + 3,2 %). Der sogenannte Minderbetrag an Deckungsdarlehen, das ist der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen, war mit 353 Mill. DM oder 0,4 % des gesamten Umlaufbetrages von geringer Bedeutung.

Eine Unterdeckung wurde wiederum bei keinem Institut festgestellt. Bei den einzelnen Institutsgruppen und Schuldverschreibungsarten bestanden aber merkliche Unterschiede in den Deckungsverhältnissen.

Nähere Einzelheiten können den Zusammenfassenden Übersichten, Tab. 10 und 11 dieses Berichtes entnommen werden.

## VI. Inhalt der Zusammenfassenden Übersichten

	Seite
1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	14
2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft) ..	14
3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	15
4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	15
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft) .....	16
6. Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft .....	16
7. Neuausleihungen im Jahr .....	17
8. Veränderung des Darlehensbestandes .....	17
9. Darlehensbestand am Jahresende .....	17
10. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft .....	18
11. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft in % des Umlaufs an Schuldver- schreibungen .....	18
12. Bis zum 20. Juni 1948 gewährte Darlehen (Altgeschäft) .....	19

# Zusammenfassende Übersichten

## 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1967
	Zinssatz		1967	1968	1967	1968	1967		1968		
	Mill. DM						%	Mill. DM	%		
Hypothekendarfandbriefe .....	2 446,9	2 696,3	-	-	1 353,5	1 711,9	3 800,4	36,5	4 408,2	31,4	+ 16,0
Schiffspdarfandbriefe .....	-	-	41,1	145,2	-	-	41,1	0,4	145,2	1,0	+ 253,3
Kommunalobligationen .....	2 600,8	3 581,6	-	-	3 318,1	4 991,6	5 918,9	56,9	8 573,3	61,1	+ 44,8
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	-	-	643,1	912,6	643,1	6,2	912,6	6,5	+ 41,9
Insgesamt ...	5 047,7	6 277,9	41,1	145,2	5 314,6	7 616,1	10 403,4	100	14 039,3	100	+ 34,9
% ...	48,6	44,7	0,4	1,0	51,0	54,2	100	-	100	-	-
darunter zu:											
5 1/2 bis unter 6 % .....	140,9	226,8	5,8	13,0	379,6	774,9	526,3	5,1	1 014,7	7,2	+ 92,8
6 bis unter 6 1/2 % .....	1 209,8	2 978,8	1,6	33,0	969,0	2 856,8	2 180,3	21,0	5 868,6	41,8	+ 169,2
6 1/2 bis unter 7 % .....	1 960,8	2 846,4	21,7	99,2	2 387,8	3 594,0	4 370,3	42,0	6 539,4	46,6	+ 49,6
7 bis unter 7 1/2 % .....	1 675,8	94,0	12,1	-	1 407,7	86,8	3 095,6	29,8	180,7	1,3	+ 506,4
7 1/2 % und mehr .....	5,1	0,6	-	-	29,7	0,3	34,8	0,3	0,9	0,0	+ 200,0
Außerdem:											
Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	-	-	-	-	946,4	1 943,7	946,4	-	1 943,7	-	+ 105,4

## 2. Erstabsatz von Namensschuldverschreibungen (Neugeschäft)

Zeitraum	Hypotheken- pfandbriefe		Schiffs- pfandbriefe		Kommunal- obligationen		Sonstige Schuld- verschreibungen		Insgesamt	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1966 .....	324,0	11,6	2,0	4,0	649,0	22,3	152,9	38,5	1 128,0	18,3
I. Halbjahr .....	150,5	9,9	-	-	341,4	24,7	74,7	37,7	566,6	18,2
II. Halbjahr .....	173,6	13,7	2,0	5,2	307,7	20,1	78,2	39,3	561,5	18,5
1967 .....	266,7	7,0	9,4	22,9	631,7	10,7	119,0	17,8	1 026,9	9,9
I. Halbjahr .....	100,0	6,1	6,0	47,6	286,0	10,7	47,6	23,8	439,6	9,7
II. Halbjahr .....	166,7	7,8	3,4	11,9	345,7	10,7	71,4	15,3	587,3	10,0
1968 .....	318,2	7,2	7,5	5,2	975,3	11,4	53,9	5,9	1 354,9	9,7
I. Halbjahr .....	248,0	10,0	2,0	2,7	648,0	14,2	48,9	8,4	945,9	12,3
1. Vierteljahr .....	205,0	13,3	2,0	8,0	384,6	14,0	42,8	14,7	634,4	13,8
Januar .....	81,1	10,8	2,0	26,3	105,6	9,3	9,8	4,6	198,5	9,4
Februar .....	79,1	17,4	-	-	133,9	16,8	16,5	51,7	229,5	17,8
März .....	44,8	13,5	-	-	145,1	17,9	16,5	37,1	206,4	17,2
2. Vierteljahr .....	43,0	4,6	-	-	263,4	14,6	6,1	2,1	312,5	10,2
April .....	19,4	5,1	-	-	151,4	22,3	1,4	2,2	172,2	15,3
Mai .....	6,8	2,2	-	-	70,8	12,3	4,7	3,8	82,3	8,0
Juni .....	16,9	7,1	-	-	41,3	7,5	-	-	58,2	6,3
II. Halbjahr .....	70,2	3,6	5,5	7,7	327,3	8,1	5,0	1,5	408,0	5,3
3. Vierteljahr .....	28,0	2,6	5,5	17,7	74,3	3,7	-	-	107,8	3,3
Juli .....	12,5	2,5	3,0	12,9	24,7	3,7	-	-	40,2	3,2
August .....	7,9	2,5	2,5	35,2	32,9	4,3	-	-	43,3	3,8
September .....	7,6	2,9	-	-	16,7	3,0	-	-	24,3	2,8
4. Vierteljahr .....	42,2	4,9	-	-	253,0	12,5	5,0	2,9	300,2	9,7
Oktober .....	5,0	1,9	-	-	69,1	9,0	-	-	74,1	7,1
November .....	11,3	4,8	-	-	41,2	11,3	5,0	7,8	57,5	8,7
Dezember .....	26,0	7,0	-	-	142,7	16,1	-	-	168,7	12,2

**Zusammenfassende Übersichten**  
**3. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)**

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1967	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967		1968			
	Mill. DM						%	Mill. DM	%			
Hypothekenspfandbriefe .....	146,9	126,2	-	-	240,3	127,4	387,2	27,4	253,6	18,4	-	34,5
Schiffspfandbriefe .....	-	-	24,8	62,7	-	-	24,8	1,8	62,7	4,5	+	152,8
Kommunalobligationen .....	334,5	344,2	-	-	430,1	495,8	764,6	54,1	840,1	60,9	+	9,9
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	236,7	224,2	236,7	16,7	224,2	16,2	-	5,3
Insgesamt ...	481,4	470,4	24,8	62,7	907,1	847,4	1 413,3	100	1 380,6	100	-	2,3
% ...	34,1	34,1	1,8	4,5	64,2	61,4	100	-	100	-	-	-
darunter:												
bis unter 7 % .....	377,2	363,2	19,5	56,0	764,4	780,2	1 161,1	82,3	1 199,4	86,9	+	3,3
tarifbesteuerte .....	473,5	462,3	13,8	25,6	891,4	835,8	1 378,7	97,9	1 323,7	95,9	-	4,0
Außerdem:												
Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	-	-	-	-	686,3	853,5	686,3	-	853,5	-	+	75,6

**4. Umlauf an Schuldverschreibungen (Neugeschäft)**

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967		1968	gegenüber 1967		
	Mill. DM						%	Mill. DM		%		
Veränderung im Jahr												
Hypothekenspfandbriefe .....	+ 2 307,9	+ 2 572,5	-	-	+ 1 068,5	+ 1 596,1	+ 3 376,5	36,9	+ 4 168,6	32,7	+	23,5
Schiffspfandbriefe .....	-	-	+ 18,7	+ 79,5	-	-	+ 18,7	0,2	+ 79,5	0,6	+	325,1
Kommunalobligationen .....	+ 2 269,6	+ 3 211,5	-	-	+ 3 146,2	+ 4 594,7	+ 5 415,8	59,1	+ 7 806,2	61,3	+	44,1
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	+ 346,1	+ 678,5	+ 346,1	3,8	+ 678,5	5,3	+	96,0
Insgesamt ...	+ 4 577,5	+ 5 784,0	+ 18,7	+ 79,5	+ 4 560,9	+ 6 869,2	+ 9 157,2	100	+ 12 732,7	100	+	39,0
darunter zu:												
5 1/2 bis unter 6 % .....	+ 23,4	+ 104,9	- 10,2	- 37,0	+ 256,2	+ 635,2	+ 269,4	X	+ 703,1	5,5	+	161,0
6 bis unter 6 1/2 % .....	+ 1 085,1	+ 2 834,2	+ 0,6	+ 29,6	+ 787,5	+ 2 671,4	+ 1 873,2	X	+ 5 535,2	43,5	+	195,5
6 1/2 bis unter 7 % .....	+ 1 936,1	+ 2 855,5	+ 20,8	+ 96,2	+ 2 306,4	+ 3 550,4	+ 4 263,3	X	+ 6 502,1	51,1	+	52,5
7 bis unter 7 1/2 % .....	+ 1 617,7	- 10,8	+ 11,3	- 6,1	+ 1 351,1	+ 20,5	+ 2 980,1	X	+ 3,6	0,0	-	99,9
7 1/2 % und mehr .....	- 32,6	- 13,4	- 3,8	- 3,0	- 28,9	- 7,9	- 65,3	X	- 24,3	X	X	X
Außerdem:												
Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	-	-	-	-	+ 80,0	+ 1 027,2	+ 80,0	-	+ 1 027,2	-	+	1 184,0
Umlauf am Jahresende												
Hypothekenspfandbriefe .....	24 061,8	26 634,3	-	-	15 143,1	16 739,2	39 204,9	54,4	43 373,5	51,1	+	10,6
Schiffspfandbriefe .....	-	-	689,0	768,5	-	-	689,0	1,0	768,5	0,9	+	11,5
Kommunalobligationen .....	12 025,4	15 236,9	-	-	15 070,3	19 665,0	27 095,7	37,6	34 901,9	41,2	+	28,8
Sonstige Schuldverschreibungen ...	-	-	-	-	5 089,9	5 768,4	5 089,9	7,0	5 768,4	6,8	+	13,3
Insgesamt ...	36 087,2	41 871,2	689,0	768,5	35 303,4	42 172,6	72 079,6	100	84 812,3	100	+	17,7
% ...	50,1	49,4	1,0	0,9	49,0	49,7	100	-	100	-	-	-
darunter zu:												
5 1/2 bis unter 6 % .....	5 319,6	5 424,5	177,4	140,4	6 032,6	6 667,8	11 529,6	16,0	12 232,7	14,4	+	6,1
6 bis unter 6 1/2 % .....	18 792,7	21 626,9	312,3	341,9	16 860,2	19 531,6	35 965,2	49,9	41 500,5	48,9	+	15,4
6 1/2 bis unter 7 % .....	2 206,5	5 062,0	122,2	218,4	2 828,7	6 379,1	5 157,5	7,2	11 659,5	13,7	+	126,1
7 bis unter 7 1/2 % .....	5 146,9	5 136,1	58,2	52,1	5 281,4	5 301,9	10 486,5	14,6	10 490,1	12,4	+	0,0
7 1/2 % und mehr .....	79,9	66,5	3,8	0,8	92,2	84,3	175,9	0,2	151,6	0,2	-	13,8
Außerdem:												
Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaber- schuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	-	-	-	-	4 086,1	5 113,3	4 086,1	-	5 113,3	-	+	25,1



Zusammenfassende Übersichten  
5. Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt				Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1967	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967		1968			
	Mill. DM						%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	

Veränderung im Jahr

Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup>													
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen ...	+ 80,2	+ 221,7	+ 22,3	+ 63,6	+ 97,3	- 7,6	+ 199,8	32,6	+ 277,8	77,3	+ 78,0	+ 39,0	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> .....	- 0,4	+ 55,8	+ 23,8	+ 39,4	+ 388,9	- 13,7	+ 413,4	67,4	+ 81,6	22,7	- 331,8	- 80,3	
Insgesamt ...	+ 79,9	+ 277,5	+ 46,1	+ 103,0	+ 487,2	- 21,2	+ 613,2	100	+ 359,5	100	- 253,7	- 41,4	
Durchlaufende Mittel .....	+ 29,5	+ 32,4	- 4,7	+ 36,1	+ 1 312,0	+ 971,5	+ 1 336,9	-	+ 1 039,8	-	- 297,1	- 22,2	

Bestand am Jahresende

Aufgenommene langfristige Darlehen <sup>1)</sup>													
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen ...	877,6	1 099,3	758,6	822,2	2 422,8	2 415,2	4 059,0	23,3	4 336,8	24,4	+ 277,8	+ 6,8	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> .....	321,2	377,0	110,8	150,2	12 915,4	12 901,7	13 347,4	76,7	13 429,0	75,6	+ 81,6	+ 0,6	
Insgesamt ...	1 198,8	1 476,3	869,4	972,4	15 338,1	15 316,9	17 406,3	100	17 765,8	100	+ 359,5	+ 2,1	
% ...	6,9	8,3	5,0	5,5	88,1	86,2	100	-	100	-	-	-	
Durchlaufende Mittel .....	1 086,7	1 119,1	42,9	79,0	20 567,3	21 538,8	21 697,0	-	22 736,8	-	+ 1 039,8	+ 4,8	
% ...	5,0	4,9	0,2	0,3	94,8	94,7	100	-	100	-	-	-	

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

6. Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft\*)  
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	Dezember	März	Juni	September	Dezember
	1967	1968			
Auf DM lautende Wertpapiere .....	824,3	790,0	791,2	790,5	784,2
Pfandbriefe .....	694,5	663,3	664,5	664,2	658,2
Kommunalobligationen .....	126,0	122,9	122,9	122,5	122,2
Sonstige .....	3,8	3,8	3,8	3,8	3,8
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere ...	3,2	3,1	2,9	2,9	2,9
Insgesamt ...	827,5	793,1	794,1	793,4	787,1
Außerdem:					
Schuldverschreibungen nach dem Altspargesetz					
Pfandbriefe .....	242,4	243,7	237,9	224,9	225,0
Kommunalobligationen <sup>1)</sup> .....	22,0	22,2	21,2	20,6	19,9
Sonstige .....	6,6	6,6	6,9	6,2	5,8
Insgesamt ...	271,0	272,5	266,0	251,7	250,7

\*) Einschl. Eigenbestand der Institute.

1) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden.

**Zusammenfassende Übersichten**

**7. Neuausleihungen im Jahr**

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	5 304,8	7 553,3	390,0	642,6	9 187,0	11 850,8	14 881,8	20 046,8	100	+ 5 165,0 + 34,7
% ...	35,6	37,7	2,6	3,2	61,8	59,1	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	2 399,6	2 714,8	-	-	2 606,6	2 864,3	5 006,1	5 579,1	27,8	+ 573,0 + 11,4
% ...	47,9	48,7	-	-	52,1	51,3	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	920,6	1 268,2	-	-	1 706,7	1 918,7	2 627,4	3 186,8	15,9	+ 559,4 + 21,3
% ...	35,0	39,8	-	-	65,0	60,2	100	100	-	-
Reine Kommundarlehen ....	1 969,2	3 536,9	-	-	3 903,1	5 440,2	5 872,3	8 977,1	44,8	+ 3 104,8 + 52,9
% ...	33,6	39,4	-	-	66,4	60,6	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	84,5	95,6	-	-	1 637,1	3 364,2	1 721,6	3 459,6	-	+ 1 738,0 +101,0

**8. Veränderung des Darlehensbestandes**

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1967	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	+ 4 169,7	+ 6 027,1	+ 74,0	+ 254,6	+ 6 091,0	+ 7 462,6	+ 10 334,8	+ 13 744,2	+ 3 409,4	+ 33,0
% ...	40,4	43,9	0,7	1,9	58,9	54,3	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	+ 1 737,5	+ 2 329,1	-	-	+ 1 445,8	+ 1 411,6	+ 3 183,3	+ 3 740,7	+ 557,4	+ 17,5
% ...	54,7	62,3	-	-	45,3	37,7	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	+ 681,3	+ 598,2	-	-	+ 1 057,7	+ 1 263,0	+ 1 739,1	+ 1 861,1	+ 122,0	+ 7,0
% ...	39,2	32,1	-	-	60,8	67,9	100	100	-	-
Reine Kommundarlehen ....	+ 1 750,3	+ 3 076,8	-	-	+ 2 965,6	+ 4 114,1	+ 4 715,9	+ 7 190,9	+ 2 475,0	+ 52,5
% ...	37,1	42,8	-	-	62,9	57,2	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	+ 96,0	+ 241,0	-	-	+ 757,4	+ 1 465,1	+ 853,4	+ 1 706,1	+ 852,7	+ 99,9

**9. Darlehensbestand am Jahresende**

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber 1967	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968	1967	1968		
	Mill. DM								%	%
Direktkredite insgesamt .....	37 758,1	43 785,2	1 708,8	1 963,4	69 792,8	77 255,4	109 259,7	123 003,9	100	+ 12,6
% ...	34,6	36,6	1,6	1,6	63,8	62,8	100	100	-	-
darunter:										
Wohnbaudarlehen .....	20 660,4	22 980,5 <sup>a)</sup>	-	-	27 790,7	29 202,3	48 451,1	52 191,8	44,3	+ 7,7
% ...	42,6	44,6	-	-	57,4	56,7	100	100	-	-
Hypotheken auf andere										
Grundstücke .....	8 028,7	8 626,9 <sup>a)</sup>	-	-	15 583,6	16 846,6	23 612,4	25 473,5	21,6	+ 7,9
% ...	34,0	33,9	-	-	66,0	66,1	100	100	-	-
Reine Kommundarlehen ....	8 968,5	12 045,3	-	-	20 080,1	24 194,2	29 048,6	36 239,5	26,6	+ 24,8
% ...	30,9	33,2	-	-	69,1	66,8	100	100	-	-
Darlehen an andere Kredit- institute aller Art .....	685,8	926,8	-	-	9 426,2	10 891,3	10 112,0	11 818,1	9,6	+ 16,9

a) Die starke Bestandszunahme bei den Wohnbaudarlehen bzw. die Bestandsabnahme bei Hypotheken auf andere Grundstücke ist zum größten Teil statistisch bedingt infolge Umbuchung eines größeren Betrages bei einer privaten Hypothekenbank.

Zusammenfassende Übersichten

10. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft

Mill. DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Umlauf an Schuldverschreibungen <sup>1)</sup>			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag <sup>2)</sup> zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1967	30.9. 1968	31.12. 1968	31.12. 1967	30.9. 1968	31.12. 1968	31.12. 1967	30.9. 1968	31.12. 1968	31.12. 1967	30.9. 1968	31.12. 1968
Private Hypothekenbanken ...	35 947,3	40 044,7	41 725,1	34 805,3	38 865,4	40 359,1	- 1 142,0	- 1 179,3	- 1 366,0	1 851,2	2 175,0	2 165,3
Pfandbriefe .....	23 996,1	25 935,4	26 614,9	22 672,2	24 263,1	25 143,7	- 1 323,9	- 1 672,3	- 1 471,2	1 653,5	2 036,0	1 966,4
Kommunalobligationen .....	11 951,2	14 109,3	15 110,2	12 133,1	14 602,3	15 215,4	+ 181,9	+ 493,0	+ 105,2	197,7	139,0	198,9
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten .....	30 323,5	34 848,5	36 610,2	31 088,0	36 258,2	37 546,1	+ 764,5	+ 1 409,7	+ 935,9	600,0	960,8	827,5
Pfandbriefe .....	15 252,4	16 534,1	16 853,0	15 349,7	16 237,6	16 673,8	+ 97,3	- 296,5	- 179,2	598,0	857,2	702,5
Kommunalobligationen <sup>3)</sup> ..	15 071,1	18 314,4	19 757,2	15 738,3	20 020,6	20 872,3	+ 667,2	+ 1 706,2	+ 1 115,1	2,0	103,6	125,0
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	689,8	731,6	771,2	760,0	820,5	848,7	+ 70,2	+ 88,9	+ 77,5	4,0	4,4	3,0
Insgesamt ...	66 960,5	75 624,8	79 106,5	66 653,3	75 944,1	78 753,9	- 307,2	+ 319,3	- 352,6	2 455,2	3 140,2	2 995,8

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Landesrentenbank-Schuldverschreibungen u.ä.

11. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft  
in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr- (+) bzw. Minderbetrag (-) <sup>1)</sup> an Deckungsdarlehen			Deckungsüberschuß		
	31.12.1967	30.9.1968	31.12.1968	31.12.1967	30.9.1968	31.12.1968
Private Hypothekenbanken .....	- 3,2	- 2,9	- 3,3	2,9	2,5	1,9
Hypothekenpfandbriefe .....	- 5,5	- 6,4	- 5,5	1,4	1,4	1,9
Kommunalobligationen .....	+ 1,5	+ 3,5	+ 0,7	3,2	4,5	2,0
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	+ 2,5	+ 4,0	+ 2,6	4,5	6,8	4,8
Hypothekenpfandbriefe .....	+ 0,7	- 1,8	- 1,1	4,6	3,4	3,1
Kommunalobligationen .....	+ 4,4	+ 9,3	+ 5,6	-	9,9	6,3
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	+ 10,2	+ 12,2	+ 10,0	10,8	12,8	10,4
Schuldverschreibungen insgesamt .....	- 0,5	+ 0,4	- 0,4	3,2	4,6	3,3
Hypothekenpfandbriefe .....	- 3,1	- 4,6	- 3,8	2,6	2,2	2,3
Kommunalobligationen .....	+ 3,1	+ 6,8	+ 3,5	3,9	7,5	4,4
Schiffspfandbriefe .....	+ 10,2	+ 12,2	+ 10,0	10,8	12,8	10,4

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen, Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Zusammenfassende Übersichten

12. Bis zum 20. Juni 1948 gewährte Darlehen (Altgeschäft)

Bestand am 31. Dezember 1968

1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Insgesamt			Davon					
				private Hypothekenbanken			öffentlich-rechtliche Kreditanstalten		
	Deckungs- Darlehen	Übrige	zusammen	Deckungs- Darlehen	Übrige	zusammen	Deckungs- Darlehen	Übrige	zusammen
Hypotheken <sup>1)</sup> .....	93 889	7 210	101 099	57 694	639	58 333	36 195	6 571	42 766
Kommaldarlehen <sup>1)</sup> .....	8 954	608	9 562	4 714	-	4 714	4 240	608	4 848
Sonstige Darlehen an Kreditinstitute .....	-	46	46	-	-	-	-	46	46
Schiffshypotheken .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen .....	68	-	68	-	-	-	68	-	68
Sonstige Darlehen .....	-	1 894	1 894	-	664	664	-	1 230	1 230
Insgesamt ...	102 911	9 758	112 669	62 408	1 303	63 711	40 503	8 455	48 958

<sup>1)</sup> (ohne Landeskulturdarlehen)



## Inhalt des Tabellenteils

	Seite
1. Erstabatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte) .....	22
2. Tilgungen von Schuldverschreibungen (Neugeschäft) .....	23
3. Umlauf an Schuldverschreibungen .....	24
a) nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern .....	24
b) nach Institutsgruppen und Art der Schuldver- schreibungen .....	25
c) nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen .....	25
4. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel nach Ländern .....	26
5. Neuausleihungen .....	28
6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen (einschl. durch- laufender Mittel) .....	29
7. Gesamtbestand an Darlehen am 31.12.1968 nach Ländern ..	30
8. Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunal- kreditinstitute .....	32
a) Umlauf an Schuldverschreibungen .....	32
b) Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft) .....	33
c) Gewährte Darlehen einschl. durchlaufender Mittel (Neugeschäft) .....	34

# 1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen (Neugeschäft - nur tarifbesteuerte)

1 000 DM

Institutsgruppe  Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr	
1968									
Private Hypothekenbanken .....	12 987	118 418	226 810	2 978 818	2 846 359	93 952	600	-	6 277 944
Hypothekendarfandbriefe .....	2 487	44 043	55 206	788 791	1 769 513	35 668	600	-	2 696 308
Kommalarobligationen .....	10 500	74 375	171 604	2 190 027	1 076 846	58 284	-	-	3 581 636
Schiffsfandbriefbanken (Schiffsfandbriefe) .	-	-	13 000	33 013	99 193	-	-	-	145 206
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	17 100	286 307	774 938	2 856 779	3 593 892	86 771	333	-	7 616 120
Hypothekendarfandbriefe .....	-	24 294	42 189	605 717	1 000 960	38 770	-	-	1 711 930
Kommalarobligationen .....	17 100	187 000	708 112	1 783 352	2 260 520	35 201	333	-	4 991 618
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	75 013	24 637	467 710	332 412	12 800	-	-	912 572
Schuldverschreibungen insgesamt .....	30 087	404 725	1 014 748	5 868 610	6 539 444	180 723	933	-	14 039 270
davon:									
Hypothekendarfandbriefe .....	2 487	68 337	97 395	1 394 508	2 770 473	74 438	600	-	4 408 238
Schiffsfandbriefe .....	-	-	13 000	33 013	99 193	-	-	-	145 206
Kommalarobligationen .....	27 600	261 375	879 716	3 973 379	3 337 366	93 485	333	-	8 573 254
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	75 013	24 637	467 710	332 412	12 800	-	-	912 572
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	25 000	147 483	611 482	765 333	394 439	-	-	-	1 943 737
dagegen 1967									
Private Hypothekenbanken .....	-	55 195	140 911	1 209 800	1 960 826	1 675 828	5 138	-	5 047 698
Hypothekendarfandbriefe .....	-	34 515	64 750	481 003	1 144 927	721 432	288	-	2 446 915
Kommalarobligationen .....	-	20 680	76 161	728 797	815 899	954 396	4 850	-	2 600 763
Schiffsfandbriefbanken (Schiffsfandbriefe) .	-	-	5 810	1 574	21 663	12 070	-	-	41 117
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	105 051	35 792	379 579	968 951	2 387 841	1 407 687	29 695	-	5 314 596
Hypothekendarfandbriefe .....	51	4 667	44 763	345 459	534 673	423 048	800	-	1 353 461
Kommalarobligationen .....	105 000	31 125	300 321	407 050	1 532 418	913 267	28 895	-	3 318 076
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	34 495	216 442	320 750	71 372	-	-	643 059
Schuldverschreibungen insgesamt .....	105 051	90 987	526 300	2 180 325	4 370 330	3 095 585	34 833	-	10 403 411
davon:									
Hypothekendarfandbriefe .....	51	39 182	109 513	826 462	1 679 600	1 144 480	1 088	-	3 800 376
Schiffsfandbriefe .....	-	-	5 810	1 574	21 663	12 070	-	-	41 117
Kommalarobligationen .....	105 000	51 805	376 482	1 135 847	2 348 317	1 867 663	33 745	-	5 918 859
Sonstige Schuldverschreibungen .....	-	-	34 495	216 442	320 750	71 372	-	-	643 059
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	-	2 103	315 291	223 565	264 006	141 427	-	-	946 392

## 2. Tilgung von Schuldverschreibungen (Neugeschäft)

1 000 DM

Institutsgruppe  Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr	
1958									
Hypothekendarbriefe .....	57	35 271	74 246	95 728	6 997	21 748	19 601	-	253 648
steuerfreie .....	-	2 415	3 394	-	-	-	-	-	5 809
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	102	-	102
tarifbesteuerte .....	57	32 856	70 852	95 728	6 997	21 748	19 499	-	247 737
Schiffspandbriefe .....	-	-	49 445	3 274	3 293	3 350	-	3 333	62 695
steuerfreie .....	-	-	37 094	-	-	-	-	-	37 094
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	-	-	12 351	3 274	3 293	3 350	-	3 333	25 601
Kommunalobligationen .....	113 000	168 529	128 302	279 279	38 153	104 209	8 560	25	840 057
steuerfreie .....	-	5 439	6 852	3	-	-	-	-	12 294
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	789	-	-	-	789
tarifbesteuerte .....	113 000	163 090	121 450	279 276	37 364	104 209	8 560	25	826 974
Sonstige Schuldverschreibungen .....	45 023	105 183	11 784	28 327	13 550	12 792	6 636	893	224 188
steuerfreie .....	23	800	-	-	-	-	-	-	823
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	45 000	104 383	11 784	28 327	13 550	12 792	6 636	893	223 365
Schuldverschreibungen insgesamt .....	158 080	308 983	263 777	406 608	61 993	142 099	34 797	4 251	1 380 588
steuerfreie .....	23	8 654	47 340	3	-	-	-	-	56 020
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	789	-	102	-	891
tarifbesteuerte .....	158 057	300 329	216 437	406 605	61 204	142 099	34 695	4 251	1 323 677
davon entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken .....	57	83 292	99 389	154 698	25 786	80 165	27 048	25	470 460
Schiffspandbriefbanken .....	-	-	49 445	3 274	3 293	3 350	-	3 333	62 695
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ...	158 023	225 691	114 943	248 636	32 914	58 584	7 749	893	847 433
dagegen 1967									
Hypothekendarbriefe .....	29	78 009	194 920	82 428	2 338	4 049	18 436	7 000	387 209
darunter									
tarifbesteuerte .....	29	75 549	191 589	82 428	2 338	4 049	18 378	7 000	381 360
Schiffspandbriefe .....	-	-	15 123	2 212	2 160	964	-	4 309	24 768
darunter									
tarifbesteuerte .....	-	-	4 153	2 212	2 160	964	-	4 309	13 798
Kommunalobligationen .....	83 113	92 031	90 961	238 380	85 090	119 680	55 109	200	764 564
darunter									
tarifbesteuerte .....	83 113	86 819	80 648	238 380	83 664	119 680	55 109	200	747 613
Sonstige Schuldverschreibungen .....	95 032	2 364	25 322	52 452	19 129	9 890	31 065	1 492	236 746
darunter									
tarifbesteuerte .....	94 210	2 364	25 322	52 452	19 129	9 890	31 065	1 492	235 924
Schuldverschreibungen insgesamt .....	178 174	172 404	326 325	375 472	108 717	134 583	104 610	13 001	1 413 286
darunter									
tarifbesteuerte .....	177 352	164 732	301 712	375 472	107 291	134 583	104 552	13 001	1 378 695
davon entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken .....	19 529	72 738	95 610	177 106	12 185	65 951	31 071	7 200	481 390
Schiffspandbriefbanken .....	-	-	15 123	2 212	2 160	964	-	4 309	24 768
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ...	158 645	99 666	215 593	196 154	94 372	67 668	73 539	1 492	907 129



### 3. Umlauf an Schuldverschreibungen<sup>\*)</sup>

#### a) nach Art der Schuldverschreibungen und Ländern

1 000 DM

Sitz der Institute	Hypotheken- pfandbriefe	Schiffs- pfandbriefe	Kommunal- obligationen	Sonstige Schuldver- schreibungen	Schuldver- schreibungen insgesamt	Außerdem
						nicht deckungs- pflichtige Schuldver- <sup>1)</sup> schreibungen
1968 <sup>2)</sup>						
Schleswig-Holstein .....	1 129 408	212 611	850 524	-	2 192 543	404 273
Hamburg .....	3 565 757	180 812	1 876 750	-	5 623 319	199 581
Niedersachsen .....	4 137 165	-	3 369 378	-	7 506 543	448 981
Bremen .....	2 318 317	281 983	1 305 422	-	3 905 722	116 000
Nordrhein-Westfalen .....	7 903 018	93 096	6 814 342	883 321	15 693 777	2 827 821
Hessen .....	7 372 180	-	8 859 740	1 320 054	17 551 974	230 513
Rheinland-Pfalz .....	1 225 794	-	1 220 013	-	2 445 807	298 228
Baden-Württemberg .....	4 889 148	-	4 088 664	-	8 977 812	150 810
Bayern .....	10 227 442	-	5 968 830	3 565 053	19 761 325	344 372
Saarland und Berlin (West) .....	605 211	-	548 276	-	1 153 487	92 733
Bundesgebiet ...	43 373 440	768 502	34 901 939	5 768 428	84 812 309 <sup>a)</sup>	5 113 312
dagegen 1967 <sup>2)</sup>						
Schleswig-Holstein .....	981 896	202 247	631 243	-	1 815 388	336 644
Hamburg .....	3 227 835	162 923	1 534 623	-	4 925 381	175 965
Niedersachsen .....	3 805 928	-	2 869 036	-	6 674 964	489 764
Bremen .....	2 084 301	238 456	1 155 615	-	3 478 372	107 960
Nordrhein-Westfalen .....	7 037 481	85 369	5 098 805	883 075	13 104 730	1 945 159
Hessen .....	6 572 812	-	6 318 623	1 312 541	14 203 976	205 452
Rheinland-Pfalz .....	1 142 628	-	956 199	-	2 098 827	253 848
Baden-Württemberg .....	4 544 096	-	3 106 274	-	7 650 370	206 328
Bayern .....	9 247 959	-	4 942 108	2 894 329	17 084 396	279 350
Saarland und Berlin (West) .....	560 032	-	483 168	-	1 043 200	85 666
Bundesgebiet ...	39 204 970	688 995	27 095 694	5 089 945	72 079 604	4 086 136

\*) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist.

1) Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen, deren Erlöse in der Hauptsache zur Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft dienen. - 2) Stand am Jahresende.

a) Darunter 1 426,0 Mill.DM verkaufte Namenspfandbriefe, 17,1 Mill.DM verkaufte Namensschiffpfandbriefe und 2 776,8 Mill.DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 15,9 Mill.DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 3,2 Mill.DM Hypothekenspfandbriefe, 1,9 Mill.DM Schiffspfandbriefe, 1,0 Mill.DM Kommunalobligationen und 9,9 Mill.DM "Sonstige Schuldverschreibungen".

3. Umlauf an Schuldverschreibungen \*)  
b) nach Institutsgruppen und Art der Schuldverschreibungen

1 000 DM

Art der Institute Art der Schuldverschreibungen	1966	1967	1968	
	31.12.		30.11.	31.12.
Private Hypothekenbanken				
Hypothekendarlehen .....	21 753 869	24 061 841	26 345 893	26 634 289
Kommunalobligationen .....	9 755 787	12 025 395	14 900 949	15 236 920
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	670 263	688 995	748 669	768 502
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen .....	14 074 566	15 143 129	16 608 305	16 739 151
Kommunalobligationen .....	11 924 064	15 070 304	19 166 088	19 665 019
Sonstige Schuldverschreibungen .....	4 743 840	5 089 945	5 664 977	5 768 428
Schuldverschreibungen insgesamt .....	62 922 389	72 079 609	83 434 881	84 812 309 <sup>a)</sup>
Außerdem: Kassenobligationen, mittel und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	4 006 071	4 086 136	4 853 873	5 113 312

c) nach Art der Schuldverschreibungen, Art der Besteuerung und Zinssätzen

Art der Schuldverschreibungen  Besteuerungsart	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... bis unter ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5 - 5 1/2	5 1/2 - 6	6 - 6 1/2	6 1/2 - 7	7 - 7 1/2	7 1/2 - 8	8 und mehr	
31.12.1968									
Hypothekendarlehen .....	19 931	5 869 797	6 470 594	21 606 373	4 663 021	4 683 145	60 579	-	43 373 440
steuerfreie .....	16 960	3 390 343	1 241 259	20	-	-	-	-	4 648 582
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	26 031	-	1 567	-	27 598
tarifbesteuerte .....	2 971	2 479 454	5 229 335	21 606 353	4 636 990	4 683 145	59 012	-	38 697 260
Schiffspfandbriefe .....	-	14 925	140 386	341 899	218 402	52 125	-	765	768 502
steuerfreie .....	-	12 600	4 898	26 500	-	-	-	-	43 998
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	-	2 325	135 488	315 399	218 402	52 125	-	765	724 504
Kommunalobligationen .....	213 225	2 249 158	4 915 992	16 330 740	6 028 094	5 108 758	48 547	7 425	34 901 939
steuerfreie .....	73 075	818 713	555 774	25	-	-	-	-	1 447 587
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	22 981	-	-	-	22 981
tarifbesteuerte .....	140 150	1 430 445	4 360 218	16 330 715	6 005 113	5 108 758	48 547	7 425	33 431 371
Sonstige Schuldverschreibungen .....	7 009	403 941	705 711	3 221 462	749 938	646 113	15 089	19 165	5 768 428
steuerfreie .....	1 009	100 152	46 825	-	-	-	-	-	147 986
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte .....	6 000	303 789	658 886	3 221 462	749 938	646 113	15 089	19 165	5 620 442
Schuldverschreibungen insgesamt .....	240 165	8 537 821	12 232 683	41 500 474	11 659 455	10 490 141	124 215	27 355	84 812 309 <sup>a)</sup>
steuerfreie .....	91 044	4 321 808	1 848 756	26 545	-	-	-	-	6 288 153
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	49 012	-	1 567	-	50 579
tarifbesteuerte .....	149 121	4 216 013	10 383 927	41 473 929	11 610 443	10 490 141	122 648	27 355	78 473 577
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	118 273	359 597	1 508 244	1 978 774	713 152	423 772	10 500	1 000	5 113 312
dagegen 31.12.1967									
Schuldverschreibungen insgesamt .....	317 987	8 446 877	11 529 626	35 965 205	5 157 533	10 486 471	144 556	31 354	72 079 609
steuerfreie .....	90 896	4 331 292	1 894 833	26 540	-	-	-	-	6 343 561
steuerbegünstigte .....	-	-	-	-	49 655	-	1 878	-	51 533
tarifbesteuerte .....	227 091	4 115 585	9 634 793	35 938 665	5 107 878	10 486 471	142 678	31 354	65 684 515
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	298 329	594 223	1 040 395	1 358 348	359 980	423 361	10 500	1 000	4 086 136

\*) und a) vgl. Fußnoten auf S. 24.

4. Aufgenommene Darlehen und  
Bestand am  
Mill.

Lfd. Nr.	Sitz der Institute	Aufgenommene					
		hinterlegte Namensschuldverschreibungen					
		Darlehens					
		insgesamt	Kreditan- stalt für Wieder- aufbau	Landwirt- schaftliche Rentenbank	andere Boden u. Kommunal- kredit- institute	Sonstige Kreditin- stitute	Sonstige Stellen
1	Schleswig-Holstein .....	719,0	322,1	184,3	12,8	38,2	161,5
2	Hamburg .....	831,9	137,0	400,8	5,7	96,5	191,9
3	Niedersachsen .....	755,2	218,7	417,6	10,9	3,3	104,7
4	Bremen .....	503,4	235,9	72,4	-	63,5	131,7
5	Nordrhein-Westfalen .....	1 145,7	434,3	287,0	14,0	176,9	233,5
6	Hessen .....	603,2	177,0	139,0	0,2	138,5	148,5
7	Rheinland-Pfalz .....	151,5	63,0	70,9	-	-	17,6
8	Baden-Württemberg .....	566,5	157,2	238,9	3,2	47,9	119,3
9	Bayern .....	1 335,5	266,0	598,6	0,2	57,7	413,0
10	Saarland und Berlin (West) ....	202,6	40,9	12,9	8,2	16,2	124,4
11	Bundesgebiet ...	6 814,4	2 052,1	2 422,3	55,3	638,5	1 646,2
dagegen							
12	Schleswig-Holstein .....	697,5	308,4	184,6	13,9	30,9	159,7
13	Hamburg .....	717,4	140,5	345,3	2,1	57,7	171,8
14	Niedersachsen .....	832,2	207,6	461,0	11,9	37,4	114,4
15	Bremen .....	395,8	240,4	2,4	-	34,3	118,7
16	Nordrhein-Westfalen .....	1 117,4	436,1	280,4	0,0	38,1	362,8
17	Hessen .....	524,6	183,6	148,7	0,3	39,9	152,2
18	Rheinland-Pfalz .....	149,4	58,5	72,8	-	-	18,1
19	Baden-Württemberg .....	534,5	164,7	225,8	11,5	10,9	121,5
20	Bayern .....	1 274,1	270,8	581,3	0,2	43,1	378,6
21	Saarland und Berlin (West) ....	188,4	35,8	11,9	18,3	14,7	107,8
22	Bundesgebiet ...	6 431,3	2 046,4	2 314,2	58,2	307,0	1 705,5

durchlaufende Mittel nach Ländern

Jahresende

DM

Darlehen gegen						Durchlaufende Mittel		Lfd. Nr.
sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten (einschl. Schuldscheindarlehen)						(nur Treuhandgeschäfte)		
geber						insgesamt	darunter öffentliche Stellen	
insgesamt	Kreditan- stalt für Wieder- aufbau	Landwirt- schaftliche Rentenbank	andere Boden u. Kommunal- kredit- institute	Sonstige Kreditin- stitute	Sonstige Stellen			
68								
300,0	30,8	14,1	1,8	118,8	134,6	806,3	316,6	1
537,0	95,6	84,5	71,2	133,5	202,2	142,1	141,5	2
2 063,0	3,7	1,8	363,7	38,5	1 655,4	2 815,2	1 278,4	3
572,5	146,8	-	97,1	39,1	289,4	378,6	304,5	4
1 454,1	56,4	59,8	176,2	93,2	1 068,5	7 769,6	7 521,5	5
3 128,3	307,6	-	279,9	215,7	2 325,1	5 109,8	5 062,3	6
406,8	8,1	-	119,2	70,4	209,1	217,2	169,8	7
4 953,9	14,9	4,8	214,1	237,3	4 482,9	995,7	830,7	8
1 419,8	2,2	51,0	182,0	739,1	445,5	4 475,7	4 435,1	9
311,7	9,5	0,6	46,4	67,7	187,3	26,7	25,1	10
15 197,1	675,6	216,5	1 551,6	1 753,4	11 000,0	22 736,8	20 085,4	11
1967								
296,5	45,6	6,1	1,9	98,7	144,2	822,9	313,7	12
554,8	94,1	72,1	71,3	61,5	255,8	155,7	155,2	13
2 476,4	3,8	2,2	268,6	532,3	1 669,4	2 737,4	1 250,0	14
483,4	126,6	-	93,1	13,6	250,1	334,8	298,6	15
1 445,9	17,4	55,2	188,6	108,6	1 076,2	7 270,6	7 031,4	16
2 892,6	325,1	-	170,3	173,0	2 224,2	4 811,0	4 778,0	17
356,6	8,4	-	101,8	51,6	194,8	214,5	194,4	18
4 757,7	15,1	4,1	138,2	181,1	4 419,2	986,2	816,4	19
1 235,7	2,8	47,2	168,6	607,9	409,3	4 333,2	4 296,8	20
270,4	12,0	0,6	32,8	40,6	184,5	30,8	25,6	21
14 770,1	650,9	187,5	1 235,2	1 868,9	10 827,6	21 697,0	19 160,1	22

# 5. Neuausleihungen

1 000 DM

Art der Darlehen Zweckbestimmung Institutsgruppe	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen		Durchlaufende Kredite		Darlehen insgesamt	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968
Hypothesen .....	5 561 332	6 853 769	1 686 855	1 487 867	7 248 178	8 341 636
davon auf:						
Wohnungsneubauten .....	3 833 249	4 538 912	787 568	615 909	4 620 817	5 154 821
anderen Grundstücken .....	1 728 083	2 314 857	899 287	871 958	2 627 370	3 186 815
Schiffshypothesen .....	521 510	937 234	8 292	55 153	529 802	992 387
Kommunaldarlehen .....	6 050 768	9 259 546	149 593	83 123	6 200 361	9 342 669
darunter						
Wohnbauhypothesen mit kommunaler Bürgschaft .....	328 049	365 616	-	-	328 049	365 616
Landeskulturdarlehen .....	178 241	263 763	76 618	32 900	254 859	296 653
Sonstige langfristige Darlehen .....	587 304	1 013 615	61 293	59 800	648 597	1 073 415
darunter						
für Wohnbauten .....	47 230	50 262	10 041	8 386	57 271	58 648
Insgesamt ...	12 899 155	18 327 927	1 982 651	1 718 843	14 881 806	20 046 770
davon:						
Private Hypothekenbanken .....	5 247 744	7 486 726	57 075	66 581	5 304 819	7 553 307
Schiffspfandbriefbanken .....	383 595	587 713	6 363	54 919	389 958	642 632
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	7 267 818	10 253 488	1 919 211	1 597 343	9 187 029	11 850 831
Außerdem:						
Kommunaldarlehen						
an Sparkassen .....	509 746	606 378	19 129	25 453	528 875	631 831
darunter öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ..	509 746	606 378	19 129	25 453	528 875	631 831
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten <sup>1)</sup> ..	906 656	1 431 647	49 208	54 527	955 864	1 486 174
darunter öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ..	823 156	1 336 007	49 208	54 527	872 364	1 390 534
Darlehen an sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup> .....	202 629	1 289 502	34 269	52 351	236 898	1 341 853
darunter öffentlich-rechtliche Kreditanstalten ..	201 629	1 289 502	34 269	52 351	235 898	1 341 853

1) Einschl. Darlehen an andere Boden- und Kommunalkreditinstitute.

6. Gesamtbestand der gewährten Darlehen (einschl. durchlaufender Mittel)

Mi. DM

Institutsgruppen  Darlehensform und -quelle	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	Ins- gesamt	Außerdem			
	Wohn- nungs- neubau- bauten	Gewerbl. Betriebs-	Land- wirt- schaftl.	Son- stigen						Kommunal darlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute	
										Grundstücken	an Spar- kassen		an andere öffentl.- rechtl. Kredit- institute
31.12.1968													
Private Hypothekenbanken													
Direktkredite insgesamt ....	19 848,5	5 822,2	1 067,2	1 737,4	15 158,0	-	112,0	39,8	43 785,2	8,3	914,3	4,2	
davon:													
Deckungsdarlehen .....	18 045,6	5 748,4	909,4	1 705,2	14 970,3	-	111,6	15,2	41 505,7	8,3	914,3	0,8	
Übrige Darlehen .....	704,0	73,7	138,8	31,2	187,7	-	0,4	24,5	1 160,4	-	-	3,4	
Durchlaufende Mittel ...	1 098,9	0,1	19,0	1,0	-	-	-	0,0	1 119,1	-	-	-	
Schiffspfandbriefbanken													
Direktkredite insgesamt ....	-	-	-	-	-	1 962,9	-	0,5	1 963,4	-	-	-	
davon:													
Deckungsdarlehen .....	-	-	-	-	-	1 700,3	-	-	1 700,3	-	-	-	
Übrige Darlehen .....	-	-	-	-	-	184,1	-	-	184,1	-	-	-	
Durchlaufende Mittel ...	-	-	-	-	-	78,5	-	0,5	79,0	-	-	-	
Öffentl.-rechtl. Kreditan- stalten													
Direktkredite insgesamt ....	28 074,2	3 754,6	11 629,8	1 462,2	24 987,0	1 174,6	2 202,1	3 970,8	77 255,4	2 687,1	5 544,9	2 659,2	
davon:													
Deckungsdarlehen .....	14 339,6	2 356,4	2 192,4	1 164,0	19 062,7	261,4	1 790,7	133,6	41 300,9	1 569,8	3 444,9	558,8	
Übrige Darlehen .....	4 879,6	1 249,2	164,6	231,3	4 869,0	898,4	153,8	2 650,3	15 096,3	1 022,6	1 818,2	1 796,3	
Durchlaufende Mittel ...	8 855,0	149,0	9 272,8	66,9	1 055,3	14,8	257,6	1 186,8	20 858,1	94,7	281,8	304,1	
Institutsgruppen zusammen													
Direktkredite insgesamt ....	47 922,7	9 576,8	12 697,0	3 199,7	40 145,0	3 137,5	2 314,1	4 011,0	123 003,9	2 695,5	6 459,2	2 663,5	
davon:													
Deckungsdarlehen .....	32 385,2	8 104,8	3 101,8	2 869,2	34 033,1	1 961,7	1 902,3	148,9	84 507,0	1 578,1	4 359,2	559,7	
Übrige Darlehen .....	5 583,6	1 322,9	303,5	262,5	5 056,7	1 082,5	154,2	2 674,8	16 440,7	1 022,6	1 818,2	1 799,7	
Durchlaufende Mittel ...	9 953,9	149,1	9 291,7	68,0	1 055,3	93,3	257,6	1 187,3	22 056,2	94,7	281,8	304,1	
dagegen 31.12.1967													
Private Hypothekenbanken													
Direktkredite insgesamt ....	17 697,9	5 128,3	1 016,1	1 884,3	11 894,4	-	100,5	36,5	37 758,1	9,9	674,0	1,9	
Schiffspfandbriefbanken													
Direktkredite insgesamt ....	-	-	-	-	-	1 708,4	-	0,3	1 708,8	-	-	-	
Öffentl.-rechtl. Kreditan- stalten													
Direktkredite insgesamt ....	26 644,0	3 493,3	10 880,4	1 209,9	20 870,5	1 018,4	2 122,3	3 554,0	69 792,8	2 745,2	4 688,3	1 992,7	
Institutsgruppen zusammen													
Direktkredite insgesamt ....	44 341,9	8 621,6	11 896,5	3 094,2	32 765,0	2 726,8	2 222,8	3 590,9	109 259,7	2 755,1	5 362,3	1 994,5	
davon:													
Deckungsdarlehen .....	29 183,6	7 095,7	2 912,8	2 807,4	26 606,7	1 773,1	1 837,9	103,3	72 320,5	1 573,3	3 518,0	478,5	
Übrige Darlehen .....	5 481,0	1 354,0	278,9	230,3	5 179,7	894,9	146,3	2 267,3	15 832,5	1 097,4	1 606,7	1 247,8	
Durchlaufende Mittel .....	9 677,3	171,9	8 704,9	56,4	978,5	58,9	238,6	1 220,3	21 106,7	84,4	237,6	268,2	

7. Gesamtbestand an Darlehen am  
Mill.

Lfd. Nr.	Sitz der Institute	ins- gesamt	Hypotheken				Kommunaldarlehen		
			Wohnungs- neubauten	davon auf			ins- gesamt	darunter Wohnungs- bauhypo- theken mit kommunaler Bürgschaft	Schiffs- hypo- theken
				Gewerbl. Betriebs-	Land- wirt- schaft- liche Grundstücke	Son- stige			
								einschl. durchlau	
1	Schleswig-Holstein .....	1 296,0	787,8	216,1	207,1	85,1	936,6	69,9	925,5
2	Hamburg .....	3 886,1	2 348,2	728,7	697,9	111,2	1 975,5	503,1	780,9
3	Niedersachsen .....	8 183,8	5 073,3	571,1	2 130,1	409,2	4 050,2	924,8	95,3
4	Bremen .....	2 035,9	1 454,1	423,5	2,1	156,2	923,0	377,4	1 227,6
5	Nordrhein-Westfalen .....	15 659,8	6 090,6	1 504,8	7 514,3	550,1	8 534,8	441,8	105,1
6	Hessen .....	12 153,8	9 293,7	1 475,1	1 093,0	292,0	8 519,7	608,3	0,3
7	Rheinland-Pfalz .....	1 581,7	1 021,6	465,2	2,0	92,9	1 324,1	130,1	2,3
8	Baden-Württemberg .....	10 764,7	8 680,4	1 061,1	492,6	530,6	4 564,6	143,4	0,2
9	Bayern .....	16 918,3	12 773,6	2 972,9	536,7	635,2	8 593,1	673,7	0,2
10	Saarland und Berlin (West) ...	916,2	399,4	158,4	21,2	337,2	723,5	33,1	0,0
11	Bundesgebiet ...	73 396,2	47 922,7	9 576,6	12 697,0	3 199,7	40 145,0	3 905,6	3 137,5
								ohne durchlau	
12	Schleswig-Holstein .....	1 237,6	731,1	216,1	205,3	85,1	936,6	69,9	915,7
13	Hamburg .....	3 783,3	2 248,5	728,7	694,9	111,2	1 975,5	503,1	772,5
14	Niedersachsen .....	5 646,7	3 776,0	567,7	895,5	407,5	4 038,9	924,8	95,3
15	Bremen .....	1 732,1	1 154,5	423,5	1,8	152,4	923,0	377,4	1 153,5
16	Nordrhein-Westfalen .....	8 698,3	5 797,5	1 504,6	847,2	549,0	7 889,3	441,8	104,2
17	Hessen .....	7 779,6	5 970,5	1 473,6	79,8	255,7	8 440,5	608,3	0,3
18	Rheinland-Pfalz .....	1 543,4	983,6	465,1	1,9	92,8	1 323,8	130,1	2,3
19	Baden-Württemberg .....	9 800,4	8 192,2	917,2	160,4	530,6	4 536,9	143,4	0,2
20	Bayern .....	12 822,1	8 741,1	2 972,9	498,0	610,2	8 301,8	673,6	0,2
21	Saarland und Berlin (West) ...	889,9	373,8	158,4	20,5	337,2	723,5	33,1	0,0
22	Bundesgebiet ...	53 933,5	37 968,8	9 427,7	3 405,3	3 131,7	39 089,8	3 905,4	3 044,2

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

a) Enthält u.a. 712,1 Mill.DM für Siedlungszwecke. - b) Enthält u.a. 1,0 Mill.DM für Siedlungszwecke.

Landes- kultur- darlehen	Sonstige langfristige Darlehen		Darlehen ins- gesamt	Davon			Außerdem			Lfd. Nr.
	ins- gesamt	darunter für Wohn- bauten		Deckungs- darlehen	Darlehen aus öffentl. lichen Mitteln	Darlehen aus sonstigen Mitteln	Kommunal darlehen		Darlehen an son- stige Kredit- institute <sup>1)</sup>	
							an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtliche Kredit- institute <sup>1)</sup>		
fender Mittel										
88,7	801,4	3,3	4 048,3	2 737,6	398,6	912,0	196,9	92,5	136,6	1
58,1	407,7	4,6	7 108,4	6 025,0	164,6	918,8	21,5	149,7	25,5	2
481,7	1 007,8	2,4	13 818,8	8 960,9	1 778,0	3 079,9	568,8	340,7	286,4	3
1,4	33,1	0,2	4 221,0	3 266,9	305,5	648,5	13,3	46,0	6,2	4
473,8	730,9	20,6	25 504,3	14 602,3	7 713,8	3 188,2	796,9	642,9	422,1	5
167,5	363,5	118,4	21 204,9	15 373,2	4 736,3	1 095,4	189,5	3 857,6	1 542,0	6
153,0	469,3	179,6	3 530,4	2 490,7	223,4	816,2	145,8	31,4	73,5	7
118,0	113,9	23,6	15 561,3	9 270,4	3 906,0	2 384,9	241,6	491,7	76,9	8
771,8	18,3	10,8	26 301,8	20 310,9	4 514,7	1 476,2	508,8	806,6	64,1	9
-	65,2	-	1 704,9	1 469,1	59,2	176,6	12,5	-	30,1	10
2 314,1	4 011,0 <sup>a)</sup>	363,5	123 003,9	84 507,0	23 800,2	14 696,8	2 695,5	6 459,2	2 663,5	11
fende Mittel										
88,7	63,4	3,3	3 242,0	2 737,6	82,1	422,3	196,9	92,5	136,6	12
58,1	376,8	4,6	6 966,2	6 025,0	23,0	918,2	21,5	149,7	25,5	13
459,9	763,6	0,0	11 004,5	8 960,9	499,6	1 544,0	567,9	340,7	286,4	14
1,4	32,4	0,0	3 842,4	3 266,9	1,0	574,5	13,3	46,0	6,2	15
407,5	698,2	20,5	17 797,4	14 602,3	225,4	2 969,8	751,8	642,9	404,5	16
51,9	363,5	118,4	16 635,7	15 373,2	203,5	1 059,0	188,9	3 575,8	1 283,8	17
139,6	329,0	39,3	3 338,1	2 490,7	53,9	793,5	120,9	31,4	73,5	18
118,0	113,8	23,6	14 569,2	9 270,4	3 075,3	2 223,5	238,0	491,7	76,9	19
731,4	18,3	10,8	21 873,9	20 310,9	107,8	1 455,2	489,2	806,6	35,9	20
-	64,8	-	1 678,1	1 469,1	34,1	174,9	12,5	-	30,1	21
2 056,5	2 823,7 <sup>b)</sup>	220,6	100 947,7	84 507,0	4 305,9	12 134,8	2 600,7	6 177,4	2 359,4	22



## 8. Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

## a) Umlauf an Schuldverschreibungen

Mill. DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen Besteuerungsart Zinssatz (von ... bis unter ... %)	1964	1965	1966	1967	1968
Neugeschäft					
Private Hypothekenbanken .....	25 501	29 159	31 510	36 087	41 871
Hypothekendarlehen .....	17 886	20 217	21 754	24 062	26 634
Kommunalobligationen .....	7 615	8 942	9 756	12 025	15 237
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe) .....	611	622	670	689	769
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	24 818	28 538	30 743	35 303	42 172
Hypothekendarlehen .....	11 646	13 285	14 075	15 143	16 739
Kommunalobligationen .....	9 532	10 623	11 924	15 070	19 665
Sonstige Schuldverschreibungen .....	3 640	4 630	4 744	5 090	5 768
Insgesamt ...	50 929	58 319	62 922	72 080	84 812
Hypothekendarlehen .....	29 532	33 502	35 828	39 205	43 373
Schiffspfandbriefe .....	611	622	670	689	769
Kommunalobligationen .....	17 147	19 565	21 680	27 096	34 902
Sonstige Schuldverschreibungen .....	3 640	4 630	4 744	5 090	5 768
Außerdem:					
Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig) .....	2 744	3 908	4 006	4 086	5 113
Von den Schuldverschreibungen insgesamt waren:					
steuerfrei .....	6 503	6 438	6 349	6 344	6 288
steuerbegünstigt .....	57	55	53	52	51
tarifbesteuert .....	44 370	51 826	56 520	65 685	78 474
hatten einen Zinssatz von:					
unter 5 .....	722	570	359	318	240
5 - 5 1/2 .....	8 785	8 878	8 635	8 447	8 538
5 1/2 - 6 .....	11 441	11 703	11 195	11 530	12 233
6 - 6 1/2 .....	29 022	33 589	34 092	35 965	41 500
6 1/2 - 7 .....	552	684	894	5 158	11 659
7 - 7 1/2 .....	313	2 810	7 506	10 486	10 490
7 1/2 und mehr .....	94	85	241	176	152
Altgeschäft <sup>1)</sup>					
Private Hypothekenbanken .....	830	817	804	806	760
Altschuldverschreibungen .....	594	590	588	602	570
Altsparerschuldverschreibungen .....	236	227	216	204	190
Schiffspfandbriefbanken (Altschuldverschreibungen) .....	2	2	2	2	2
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	313	305	294	284	271
Altschuldverschreibungen .....	243	238	230	223	215
Altsparerschuldverschreibungen .....	70	67	64	61	56
Insgesamt ...	1 145	1 124	1 100	1 092	1 033
Altschuldverschreibungen .....	839	830	820	827	787
Altsparerschuldverschreibungen .....	306	294	280	265	246
Außerdem:					
Altsparerschuldverschreibungen des Umschuldungs- verbandes deutscher Gemeinden .....	7	7	6	6	5

1) Einschl. Eigenbestand der Institute.

8. Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute  
b) Zusätzliche Finanzierungsmittel (Neugeschäft)

Mill. DM

Institutsgruppe Art der Finanzierungsmittel	Stand Ende				
	1964	1965	1966	1967	1968
Private Hypothekenbanken .....	1 886	1 925	2 176	2 286	2 595
Aufgenommene langfristige Darlehen insgesamt <sup>1)</sup> .....	974	929	1 119	1 199	1 476
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen .....	813	720	797	878	1 099
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> ...	161	209	322	321	377
Durchlaufende Mittel .....	912	996	1 057	1 087	1 119
 Schiffspfandbriefbanken .....	 642	 777	 871	 913	 1 051
Aufgenommene langfristige Darlehen insgesamt <sup>1)</sup> .....	581	722	823	870	972
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen .....	560	664	736	759	822
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> ...	21	58	87	111	150
Durchlaufende Mittel .....	61	55	48	43	79
 Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten .....	 25 516	 27 660	 34 105	 35 315	 36 856
Aufgenommene langfristige Darlehen insgesamt <sup>1)</sup> .....	13 764	14 312	14 851	15 338	15 317
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen .....	2 025	2 182	2 325	2 423	2 415
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> ...	11 739	12 131	12 525	12 915	12 902
Durchlaufende Mittel .....	11 752	13 348	19 255 <sup>a)</sup>	19 977	21 539
 Institutsgruppen zusammen .....	 28 044	 30 362	 37 153	 38 514	 40 503
Aufgenommene langfristige Darlehen insgesamt <sup>1)</sup> .....	15 319	15 964	16 793	17 407	17 766
gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen .....	3 398	3 566	3 859	4 060	4 337
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten <sup>2)</sup> ...	11 921	12 397	12 934	13 347	13 429
Durchlaufende Mittel .....	12 725	14 398	20 360 <sup>a)</sup>	21 107	22 737

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuldscheindarlehen.

a) Hohe Bestandszunahme gegenüber 1965 zum größten Teil bedingt durch die Fusion der Deutschen Landesrentenbank mit der Deutschen Siedlungsbank.

8. Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
c) Gewährte Darlehen einschl. durchlaufender Mittel (Neugeschäft)

Mill. DM

Institutsgruppe Darlehensart Zweckbestimmung	Bestand Ende				
	1964	1965	1966	1967	1968
Private Hypothekenbanken					
Direktkredite					
Hypotheken .....	19 113	21 704	23 548	25 727	28 475
Wohnungsneubauten .....	13 038	14 863	16 200	17 698	19 849
Gewerbliche Grundstücke .....	3 856	4 333	4 660	5 128	5 822
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	721	844	958	1 016	1 067
Sonstige Grundstücke .....	1 498	1 665	1 729	1 884	1 737
Kommaldarlehen .....	7 739	8 907	9 912	11 894	15 158
darunter					
Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	2 280	2 471	2 694	2 926	3 113
Schiffshypotheken .....	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen .....	74	89	95	100	112
Sonstige langfristige Darlehen .....	23	18	34	37	40
darunter					
für Wohnbauten .....	17	17	29	37	28
Insgesamt ...	26 950	30 718	33 588	37 758	43 785
Kredite an andere Kreditinstitute aller Art <sup>1)</sup> .....	251	423	590	686	927
Schiffspfandbriefbanken					
Schiffshypotheken (Direktkredite) .....	1 347	1 500	1 635	1 709	1 963
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten					
Direktkredite					
Hypotheken .....	29 572	32 837	39 845 <sup>a)</sup>	42 228	44 921
Wohnungsneubauten .....	21 013	23 424	25 319	26 644	28 074
Gewerbliche Grundstücke .....	2 801	3 119	3 352	3 493	3 755
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	4 856	5 309	10 146 <sup>a)</sup>	10 880	11 630
Sonstige Grundstücke .....	902	985	1 028	1 210	1 462
Kommaldarlehen .....	13 789	16 051	17 878	20 871	24 987
darunter					
Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	630	720	763	790	793
Schiffshypotheken .....	958	996	1 034	1 018	1 175
Landeskulturdarlehen .....	1 671	1 897	1 988	2 122	2 202
Sonstige langfristige Darlehen .....	2 663	2 792	2 957	3 554	3 971
darunter					
für Wohnbauten .....	374	299	263	356	335
Insgesamt ...	48 653	54 572	63 702	69 793	77 255
Kredite an andere Kreditinstitute aller Art <sup>1)</sup> .....	7 415	8 325	8 669	9 426	10 891

1) Einschl. Darlehen an andere Boden- und Kommunalkreditinstitute.

a) Hohe Bestandszunahme gegenüber 1965 zum größten Teil bedingt durch die Fusion der Deutschen Landesrentenbank mit der Deutschen Siedlungsbank.

8. Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
c) Gewährte Darlehen einschl. durchlaufender Mittel (Neugeschäft)

Mill. DM

Institutsgruppe Darlehensart Zweckbestimmung	Bestand Ende				
	1964	1965	1966	1967	1968
Institutsgruppen zusammen					
Direktkredite					
Hypotheken .....	48 684	54 541	63 392	67 954	73 396
Wohnungsneubauten .....	34 051	38 286	41 519	44 342	47 923
Gewerbliche Grundstücke .....	6 656	7 452	8 012	8 622	9 577
Landwirtschaftliche Grundstücke .....	5 577	6 153	11 104 <sup>a)</sup>	11 896	12 697
Sonstige Grundstücke .....	2 400	2 650	2 757	3 094	3 200
Kommunaldarlehen .....	21 528	24 958	27 790	32 765	40 145
darunter					
Wohnbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft .....	2 910	3 190	3 457	3 716	3 906
Schiffshypotheken .....	2 306	2 496	2 668	2 727	3 138
Landeskulturdarlehen .....	1 745	1 986	2 083	2 223	2 314
Sonstige langfristige Darlehen .....	2 686	2 810	2 992	3 591	4 011
darunter					
für Wohnbauten .....	392	316	291	393	364
Insgesamt ...	76 950	86 790	98 925	109 260	123 004
davon:					
Deckungsdarlehen .....	51 870	59 488	64 831	72 320	84 507
Darlehen aus öffentlichen Mitteln .....	15 011	16 204	21 773 <sup>a)</sup>	22 937	23 800
Darlehen aus sonstigen Mitteln .....	10 069	11 098	12 321	14 002	14 697
Kredite an andere Kreditinstitute aller Art <sup>1)</sup> .....	7 665	8 748	9 259	10 112	11 818
davon an:					
Sparkassen .....	1 926	2 282	2 533	2 755	2 696
andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute <sup>1)</sup> .....	4 015	4 563	4 771	5 362	6 459
sonstige Kreditinstitute <sup>1)</sup> .....	1 725	1 903	1 955	1 995	2 664

1) Einschl. Darlehen an andere Boden- und Kommunalkreditinstitute.

a) Hohe Bestandszunahme gegenüber 1965 zum größten Teil bedingt durch die Fusion der Deutschen Landesrentenbank mit der Deutschen Siedlungsbank.

## A n h a n g

### 1. Erläuterungen

#### Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

#### Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altspargergesetzes ausgegebenen Altsparerschuldverschreibungen.

#### Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

#### Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

#### Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

#### Hypotheken auf anderen Grundstücken:

Gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt), landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftliche, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt), sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

#### "Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

#### Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

2. Verzeichnis  
der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute  
berichtenden Institute  
Stand: 31. Dezember 1968

Private Hypothekenbanken

- |  |   |
|--|---|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank, AG, Frankfurt/Main                            | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank, Hamburg                   |
| 2 Bayerische Handelsbank, München  | Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle <sup>3)</sup>   |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München                          | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen                            |
| 4 Bayerische Landwirtschaftsbank, München                                  | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim                                |
| 5 Bayerische Vereinsbank, München  | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln                     |
| 6 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover                       | 20 Sächsische Bodenkreditanstalt, Berlin-Frankfurt/M. <sup>1)</sup>   |
| 7 Deutsche Centralbodenkreditaktienges., Berlin-Köln <sup>1)</sup>         | 21 Süddeutsche Bodenkreditbank, München                               |
| 8 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg-Berlin <sup>1)</sup> | 22 Thüringische Landes-Hypothekenbank, AG, Hagen/Westf. <sup>2)</sup> |
| 9 Deutsche Hypothekenbank, Bremen  | 23 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg                                  |
| 10 Deutsche Hypothekbank (Act.-Ges.), Berlin-Hannover <sup>1)</sup>        | 24 Westdeutsche Bodenkreditanstalt, Köln                              |
| 11 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden                       | 25 Westfälische Hypothekenbank, AG, Hagen/Westf.                      |
| 12 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/Main                          | 26 Württembergische Hyp.-Bank, Stuttgart                              |
| 13 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/Main                              | 27 Württembergischer Kreditverein AG, Stuttgart                       |
| 14 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg                                      |   |
| 15 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck                                      |   |

Schiffspfandbriefbanken

- 1 Deutsche Schiffahrtbank, AG, Bremen
- 2 Deutsche Schiffsbeleihungsbank, AG, Hamburg
- 3 Deutsche Schiffskreditbank, AG, Duisburg
- 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank, AG, Berlin-Bremen<sup>1)</sup>
- 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck, AG, z.Z. Kiel

Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten

- |  |   |
|--|---|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim   | 21 Landesbank für Westfalen - Girozentrale -, Münster/Westf.                    |
| 2 Badische Landeskreditanstalt, Karlsruhe  | 22 Landesbank u. Girozentrale Rheinland-Pfalz, Mainz                            |
| 3 Bayerische Gemeindebank - Girozentrale -, München  | 23 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken                                |
| 4 Bayerische Landesbodenkreditanstalt, München   | 24 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel                         |
| 5 Berliner Hypothekenbankverein - Stadtschaft -, Berlin <sup>2)</sup>  | 25 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main                               |
| 6 Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig   | 26 Märkische Landschaft, Berlin <sup>2)</sup>                                   |
| 7 Braunschweig.-ritterschaftl. Kreditverein, Wolfenbüttel  | 27 Niedersächsische Landesbank - Girozentrale -, Hannover                       |
| 8 Bremenscher ritterschaftl. Kreditverein, Stade   | 28 Niedersächsische Wohnungskreditanstalt - Stadtschaft -, Hannover             |
| 9 Bremer Landesbank, Bremen  | 29 Preußische Zentralstadtschaft, Berlin <sup>2)</sup>                          |
| 10 Calenberger Kreditverein, Hannover  | 30 Rheinische Girozentrale und Provinzialbank, Düsseldorf                       |
| 11 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin <sup>2)</sup>  | 31 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel                                     |
| 12 Das Berliner Pfandbrief-Amt (Berliner Stadtschaft), Berlin <sup>4)</sup>  | 32 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Bremen                            |
| 13 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin-Frankfurt/Main <sup>1)</sup>                                  | 33 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Oldenburg                         |
| 14 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn-Berlin <sup>1)</sup>   | 34 Umschuldungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg <sup>2)</sup> |
| 15 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden-Berlin <sup>1)</sup>  | 35 Westfälische Landschaft, Münster/Westf.                                      |
| 16 Deutsche Rentenbank, Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/Main <sup>1) 2)</sup> | 36 Württembergische Girozentrale - Württ. Landeskommunalbank -, Stuttgart       |
| 17 Hamburgische Landesbank - Girozentrale -, Hamburg   | 37 Württembergische Landeskreditanstalt, Stuttgart                              |
| 18 Hannoversche Landeskreditanstalt, Hannover  |   |
| 19 Hessische Landesbank - Girozentrale -, Frankfurt/M.   |   |
| 20 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin <sup>2)</sup>   |   |

1) Institute mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Institute, die nur über das Altgeschäft berichten. - 3) Geschäft dieses Instituts lt. Vertrag vom 14.2.1966 rückwirkend vom 1.1.1966 von der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank, Hamburg, übernommen. - 4) Das Geschäft der Stadtschaft der Mark Brandenburg, Berlin, wurde mit Wirkung vom 1.1.1968 mit dem des Berliner Pfandbriefamtes (Berliner Stadtschaft), Berlin zusammengelegt.

## Fachserie I:

# Geld und Kredit

### Reihe 1: Boden- und Kommunalkreditinstitute

Hier wird das Passiv- und Aktivgeschäft der privaten Hypothekenbanken, der Schiffspfandbriefbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten dargestellt. Im Passivgeschäft wird über den Erstaussatz, die Tilgung und den Umlauf von Schuldverschreibungen – gegliedert nach Wertpapierarten, Zinssätzen und Besteuerung – sowie über den Umfang der zusätzlich beschafften Finanzierungsmittel berichtet. Im Aktivgeschäft betreffen die Angaben die Neuaussleihungen und den Darlehensbestand der Realkreditinstitute in der Gliederung nach Darlehensart und Verwendungszweck bzw. nach Darlehensform und -quelle. Vierteljährlich wird außerdem über den Umlauf und die Deckung der Schuldverschreibungen berichtet.

Die Veröffentlichung erfolgt monatlich mit viertel- und halbjährlichen Zusammenfassungen. Ab 1964 erscheint ein gesonderter Jahresbericht mit Angaben für längere Zeiträume.

### Reihe 2: Aktienkurse

Die in dieser Reihe erscheinenden Ergebnisse geben ein Bild über die Entwicklung der Aktienkurse an den deutschen Börsen.

#### I. Index der Aktienkurse (Basis 31. 12. 1965 = 100)

Der Berechnung sind die Kurse der Stammaktien von rund 350 ausgewählten Gesellschaften mit Sitz im Bundesgebiet zugrunde gelegt. Die Gewichtung erfolgt mit dem Kapital am Basisstichtag. Die Kursabschläge, die sich bei Kapitalerhöhungen unter Gewährung eines Bezugsrechtes, Kapitalberichtigungen und anderen Kapitalveränderungen ergeben, werden ausgeglichen. Neben dem Gesamtindex werden noch Indexziffern für 4 Hauptwirtschaftsgruppen und 30 Wirtschaftsgruppen berechnet. Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zu den 4 Bankstichtagen im Monat (7., 15., 23. und Ultimo), am Jahresende ergänzt durch lange Reihen. Daneben können auch börsentäglich berechnete Indexzahlen ohne Kommentar für den Gesamtindex und seine 4 Hauptgruppen zur Verfügung gestellt werden.

#### II. Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Hier werden die Durchschnittswerte für Kurs, Dividende und Rendite von sämtlichen börsennotierten Aktien veröffentlicht. Dabei wird die einzelne einbezogene Aktie mit dem jeweiligen Kapital am Berechnungsstichtag gewogen. Die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen entspricht der Gliederung des Index der Aktienkurse. Außerdem sind noch Angaben über Zahl und Nominalkapital der einbezogenen Werte enthalten.

Die Berechnung und Veröffentlichung erfolgt jeweils zum Monatsende.

### Reihe 3: Zahlungsschwierigkeiten

In dieser Reihe werden die Ergebnisse der Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren sowie Angaben über andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten veröffentlicht. Die halbjährlichen und jährlichen Berichte enthalten tabellarische und textliche Angaben über Zahl und voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren, jeweils gegliedert nach Wirtschaftszweigen und Rechtsformen der Gemeinschuldner, über Zahl und Betrag der Wechsel- und Scheckproteste sowie über die Zahl der Anträge auf Zwangsverwaltungen und Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens.

---

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT : WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH : STUTTGART UND MAINZ**